

Baruther Stadtblatt

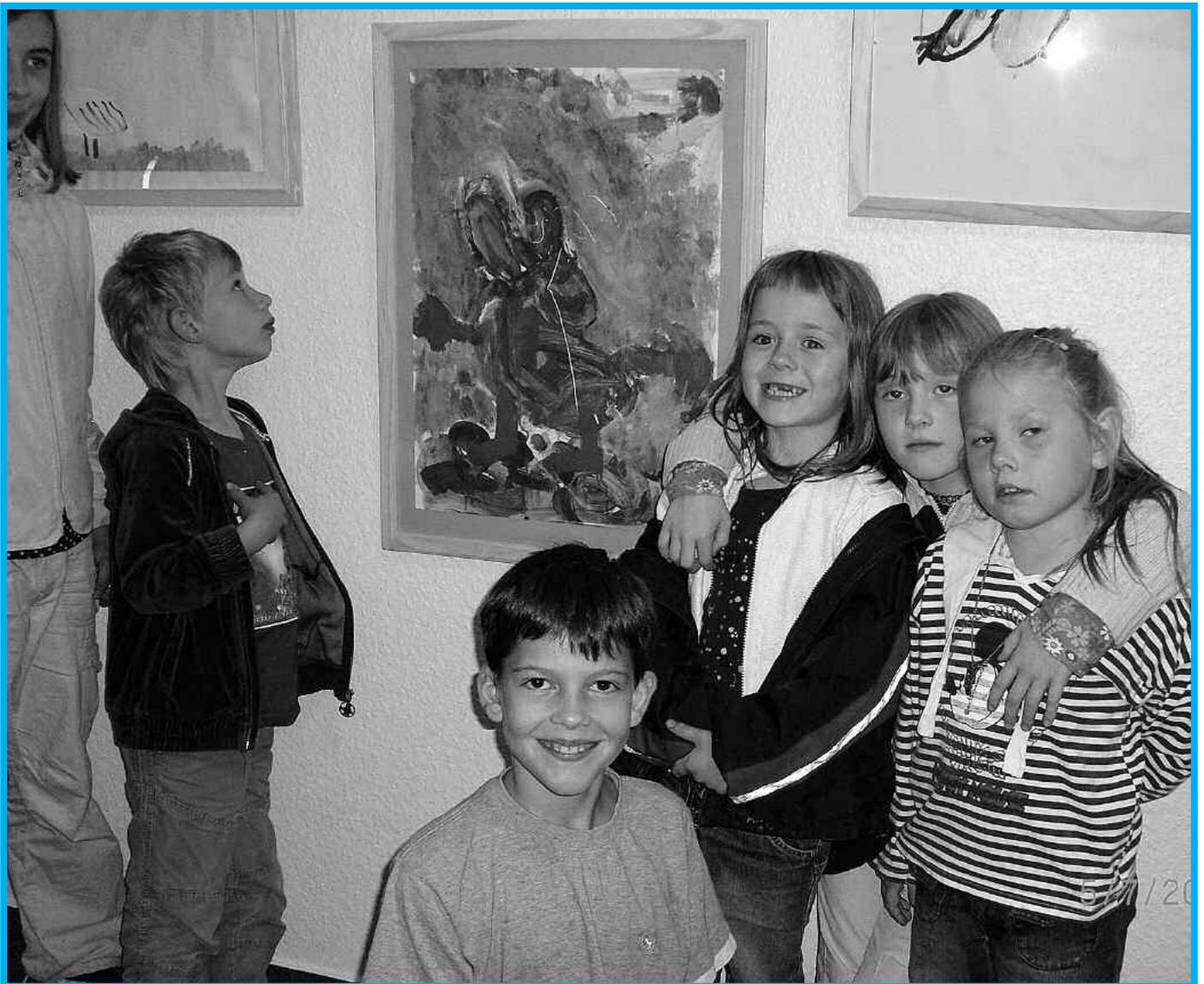


mit den Ortsteilen Baruth/Mark, Dornswalde, Groß Ziescht, Horstwalde, Klasdorf, Ließen, Merzdorf, Mückendorf, Paplitz, Petkus, Radeland und Schöbendorf

1. Jahrgang

Baruth/Mark, den 10. August 2007

Nummer 8



Junge Künstler stellen in der Verwaltung aus

Informationen

Gratulation

Allen nachfolgend aufgeführten Jubilaren, die 70., 75., 80, 85 Jahre und älter werden, gratulieren der Bürgermeister, Herr Ilk, und die Ortsbürgermeister der jeweiligen Orsteile sehr herzlich und wünschen Gesundheit und Wohlergehen.



| | | |
|-----------|--|--------------------|
| am 17.08. | Frau Erika Fritzsche Baruth/Mark | zum 75. Geburtstag |
| am 18.08. | Frau Ruth Hampe Baruth/Mark | zum 75. Geburtstag |
| am 22.08. | Frau Klara Depka Baruth/Mark | zum 70. Geburtstag |
| am 23.08. | Herrn Alfred Wüstenhagen OT Schöbendorf | zum 70. Geburtstag |
| am 04.09. | Frau Klara Brandt Baruth/Mark | zum 94. Geburtstag |
| am 09.09. | Herrn Erwin Becker Baruth/Mark | zum 88. Geburtstag |
| am 09.09. | Frau Herta Kasche OT Schöbendorf | zum 75. Geburtstag |
| am 14.09. | Frau Rosalinde Gohl OT Klasdorf | zum 80. Geburtstag |
| am 14.09. | Frau Eva Schulz OT Petkus | zum 70. Geburtstag |
| am 15.09. | Herrn Manfred Kansy Baruth/Mark | zum 70. Geburtstag |

Telefonnummern für Havariefälle

Eigenbetrieb WABAU:

| | |
|--------------|--|
| Herr Zierath | Funk: 01 77/2 57 13 83 (Trinkwasser/Abwasser) |
| Herr Nitsche | Funk: 01 77/2 57 13 84 (Trinkwasser) |
| Herr Stern | Funk: 01 78/2 57 13 81 (Trinkwasser) |
| Herr Lehmann | Funk: 01 78/2 57 13 82 (Abwasser) |
| Herr Franz | Funk: 01 77/2 57 13 82 (Abwasser) |

Polizeiwache Luckenwalde:

| | |
|-------------------------------|--------------------------|
| e.dis Energie Nord AG: | Tel.: 0 33 72/4 23 62 50 |
| EMB AG: | Tel.: 03 31/7 49 53 30 |
| EWE AG: | Tel.: 0 33 75/2 41 94 30 |

Telekom AG:

| | |
|------------------------|------------------------|
| Geschäftskundenservice | Tel.: 08 00/3 30 11 72 |
| Privatkundenservice | Tel.: 08 00/3 30 20 00 |

Kommunale Wohnungen: Tel.: 01 72/3 25 30 30

Leitstelle Landkreis Teltow-Fläming: Tel.: 112

Rettungsdienstleitstelle: Tel.: 0 33 71/63 22 22

www.@.de

Das elektronische Adressbuch wird monatlich veröffentlicht und stetig ergänzt. Sollten Sie der Meinung sein, dass Ihre Adresse hier nicht fehlen darf, können Sie sich gern unter Buergemeister@Stadt-Baruth-Mark.de melden.

Öffentliche Institutionen

www.stadt-baruth-mark.de
www.gesamtschule-baruth.de.vu
www.freie-oberschule-baruth.de
www.kita-gross-ziescht.de
www.kirchengemeinde-baruth.de
www.dmbzossen.de
www.volkssolidaritaet.de/luckenwalde

Tourismus/Regionales/Kultur/Sport:

www.wildpark-johannismuehle.de
www.museumsdorf-glashuette.de
www.liessen.de
www.skatehotel.de
www.flaeming-skate.de
www.flaeming-tourismus.de
www.reiseregion-flaeming.de
www.schlemmen-im-flaeming.de
www.baruthmark.info
www.vab-Luckenwalde.de
www.mcbaruth.de
www.baruther-urstromtal.de
www.antiquitaetenhof-lieszen.de
www.golmluder.de
www.radundskaterdreieck.de
www.petkus-online.de
www.BB-Skate.de
www.Araberzucht-Pferdepension.de
www.sportschiessen-petkus.de
www.alte-schule-baruth.de
www.jambo-strauss.de
www.flaemingferien.de
www.museumsherberge.com
www.biobadeteich.de
www.glasofen.de
www.mlur.brandenburg.de/forsten/affluebben/obf-baruth.htm
www.teleskoptreffen.com
www.i-ku.net
www.wildpark-johannismuehle-foerderverein.de

Wirtschaft/Soziales/Medizin:

www.continentale.de
www.maerkisches-institut.de
www.urstromtal-tischlerei.de
www.lore-keramik.de
www.colbit.de
www.wiesenhof-stengel.de
www.reisedienst-heyer.de
www.Allianz.de
www.cjh-personalentwicklung.de
www.mlur.brandenburg.de/forsten/affluebben/obf-baruth.htm
www.die-fahrschule-mueller.de
www.ge-schnorr-massivhaus.de
www.erdmann-fassadenbau.de.vu
www.psychie-museum.de/aktuell.htm
www.borrmann-berlin.de
www.partyholz.de
www.js-metall.de

Suchen Sie ein Gesetz, die Anschrift einer Behörde, eines Gerichts, eines Krankenhauses oder einer anderen öffentlichen Einrichtung oder suchen Sie Jobangebote, dann versuchen Sie es doch mal über service.brandenburg.de

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Der ärztliche Bereitschaftsdienst für die OT Baruth/Mark, Dornswalde, Groß Ziescht, Horstwalde, Klasdorf, Mückendorf, Paplitz, Radeland und Schöbendorf wurde neu reguliert.

Den jeweiligen Bereitschaftsarzt erfahren Sie über die Rufnummer der Rettungsdienststelle 0 33 71/63 22 22. Sie ist auch für lebensbedrohliche Erkrankungen zuständig.

Ab dem 01.04.2005 ist der allgemeine ärztliche Bereitschaftsdienst der Kassenärztlichen Vereinigung Brandenburg zu den Bereitschaftszeiten

| | |
|-------------------------------------|---------------------|
| Montag, Dienstag und Donnerstag von | 19.00 bis 07.00 Uhr |
| Mittwoch und Freitag von | 13.00 bis 07.00 Uhr |
| Samstag, Sonntag und Feiertage von | 07.00 bis 07.00 Uhr |

im Bereich Dahme/Petkus, insbesondere mit den Ortsteilen Petkus und Merzdorf unter der folgenden Rufnummer zu erreichen:

01 80/55 82 22 36 30.

Spruch des Monats

*Du kannst dein Leben nicht verlängern
und du kannst es auch nicht verbreitern.*

Aber du kannst es vertiefen!

Gorch Fock

1880 bis 1916, deutscher Schriftsteller

Junge Künstler stellen in der Verwaltung aus

Seit dem 05.07.2007 sind Gemälde von Valentin Eschke (6 Jahre), Leander Heinisch (6), Henriette Müller (6), Martin Reckers (6), Charlotte Thimme (7), Anthea Heinisch (8), Johanna Jähnchen (10), Adam Wittke (11), Lukas Eschke (12), Katharina Reckers (12) und Charlotte Wittke (13) im 1. Stock der Stadtverwaltung Baruth/Mark zu bewundern. Alle Kunstwerke entstanden im Zeitraum März bis Juli 2007 in den Malkursen unter Anleitung von Frau Annette Braemer-Wittke in der Alten Schule Baruth. Auslöser für die Motive waren eigene Erlebnisse, Bilderbücher und Landschaftsstudien, ebenso wie spielerische Malstudien. Zur Eröffnung der Galerie ließ sich Bürgermeister Peter Ilk von den Jungen Künstlern die Bilder interpretieren. Die Ausstellung ist täglich zu den Öffnungszeiten noch bis Dezember 2007 zu bewundern.



„Die alte Hexe Wackelzahn“

Zum Schuljahresabschluss kam in diesem Jahr das „Erdenthaler Puppentheater“ zu uns in den Hort „Pffifikus“.

Die Puppenspieler verstanden es, die Kinder von Anfang an zu begeistern und in den Handlungsablauf mit einzubeziehen.

Nachdem die alte Hexe Wackelzahn es geschafft hatte, das Zauberbuch des großen Zauberers zu stehlen, stellte sie damit viel Unfug an.

Ein lustiges Kasperstück, das die Kinder ermutigte, dem Kasper mit eigenen Ideen zu helfen.

Die Möglichkeit für die Kinder nach Vorstellungsende direkten Kontakt mit den Puppen aufzunehmen war ein gelungener Abschluss.

Auch die Vorschulkinder der Kindertagesstätte „Bussibär“ kamen zur Vorstellung. Anschließend hatten sie viel Spaß beim Erobern der Horträumlichkeiten.

Nun erwarten sie ihr erstes Schuljahr schon mit Spannung.

Die Kinder und Erzieherinnen des Hortes „Pffifikus“

Wir hatten einen tollen Vormittag in Paplitz

Am Donnerstag, dem 05.07.07, fuhren wir nach Paplitz. Wir haben uns bei Julius die Tigerpython angesehen und seinen Spielplatz erkundet. Danach ging es in die Paplitzer Kirche, die auch schon ganz schön alt ist, wie die Kinder feststellten. Leider gab es immer wieder Regenschauer, sodass wir uns nicht trauten, sehr weit wegzugehen. Ein kurzer Aufenthalt auf dem Spielplatz des Rüstzeitenheimes, verkürzte die Wartezeit auf Karsten Jahn.

Er zeigte uns die Feuerwehrautos und wir durften auch alle einsteigen und uns wie kleine Feuerwehrmänner fühlen. Bevor es wieder zum Kindergarten ging, schauten wir noch mal bei der Schlange vorbei. Zum Abschluss gab es mit den Autos eine Dorf-runde, damit die Paplitzer Kinder zeigen konnten, wo sie wohnen.



Ich möchte mich, auch im Namen der Kinder, bei Frau Flemming, Frau C. Witt, Frau S.Witt, Herrn Pötzschick und Karsten Jahn, recht herzlich bedanken.

Ohne ihre Bereitschaft und Hilfe, wäre dieser Ausflug nicht möglich gewesen.

Danke!

Karin und Kinder Kita „Bussi-Bär“

Aktivitäten der Grundschulbibliothek

Wir, die „freiwilligen Bibliothekarinnen“ der Grundschulbibliothek in Baruth, Frau Meyer-Reckers und Frau Hansche, möchten Sie und die Leser des Baruther Amtsblatt über ein gelungenes Abschlussprojekt im Schuljahr 2006/07 der Bibliothek, in Zusammenarbeit mit Frau Hannemann, Deutschlehrerin der 4. Klasse, informieren.

Bei der Planung und Gestaltung ihrer Unterrichtsarbeit suchen die Lehrer sehr häufig die Zusammenarbeit mit der Bibliothek, um geeignete Bücher für ihren Leseunterricht zu finden.

In die Thematik von Frau Hannemanns Unterrichtsarbeit „Ausländische Kinder in der Klasse und Freundschaft (erste Liebe) zwischen Jungen und Mädchen“ passte das Buch: „Ben liebt Anna“ von Peter Härtling.



Nach einer sehr gelungenen Besprechung des Buches während des Unterrichts, gestalteten die Mädchen und Jungen als langfristiges Projekt mit ihren Eltern einen Infohefter zum Buch, mit Fragen zum Inhalt der Erzählung „Ben liebt Anna“. Aber auch eigene Meinungsäußerungen zum Inhalt des Buches und Illustrationen sind im Hefter zu finden.

Alle Schüler arbeiteten sorgfältig, sehr interessiert und kreativ. Deshalb erhielten alle Schüler eine kleine Anerkennung von Frau Meyer-Reckers und Frau Hansche.

Zusammenfassend kann man sagen, alle, egal ob Schüler, Lehrer oder Eltern: Ein tolles Buch, ansprechend und spannend. Die Auseinandersetzung mit diesem Buch hat sich gelohnt. Vielen Dank!

Renate Hansche

Tränenreiches Sommerfest der Kita „Spatzennest“, Groß Ziescht

Die Mühe hat sich gelohnt! Das diesjährige Sommerfest der KITA Spatzennest in Groß Ziescht war wieder rundherum ein voller Erfolg. Wie schon in den vergangenen Jahren waren am ersten Tag die Omas und Opas eingeladen, mit ihren Enkelkindern und den Erzieherinnen zu feiern. Ab 15.00 Uhr konnten die stolzen Großeltern in der Theaterscheune ihre Enkelkinder als Musical-Stars auf der Bühne bewundern. Sie erlebten einen wunderbar humorvollen und informativen Tag aus dem Leben einer Ameise.



Nach wochenlangem Proben konnte nicht nur „Hannibal, die stärkste Ameise der Welt“, sondern auch all die anderen kleinen Schauspieler und Sänger wirklich stolz auf das Ergebnis sein. Die Omas und Opas jedenfalls waren es, und glücklich war, wer an die Taschentücher gedacht hatte. Anschließend gab es Kaffee und Kuchen, und die Kinder konnten sich auf der Hüpfburg austoben. Auf die Großeltern wartete noch ein weiteres Highlight. Der Travestiekünstler John Idell interpretierte zahlreiche Stars und stellte ein Männerballett

zusammen. Auch hier konnten die Lachtränen ungehindert laufen. Bei Wildschwein am Spieß, das von dem Forstgut Johannismühle, Hr. Feimann, aus Groß Ziescht spendiert wurde, klang der diesjährige Oma-Opa-Tag gemütlich aus.



Am nächsten Tag versammelten sich die Eltern um 15.00 Uhr in der Theaterscheune und auch hier wurden in den nächsten einhalb Stunden ausgiebig die Augen getrocknet. Doch auch Abschiedstränen flossen in diesem Jahr reichlich, als sich die

Elternbeiratsvorsitzende Ragna Haseloff und alle anderen Eltern der Kinder, die das „Spatzennest“ in diesem Jahr verlassen werden, mit Blumensträußen und bewegenden Dankesworten bei den Erzieherinnen verabschiedeten.

Als alle Tränen getrocknet waren, luden die Eltern der künftigen Schulkinder alle Anwesenden zum Spielen ein. Schon das Auswahlverfahren für die Bildung der Teams war ein ganz besonderer Spaß.

Die Kinder konnten anschließend noch Ponyreiten, bis der Tag schließlich mit dem Musik-Clown „Dudel-Lumpi“, der die Bauchmuskeln und Tränendrüsen der kleinen und großen Zuschauer noch einmal stark strapazierte, einen rundum gelungenen Abschluss fand.

Wir möchten uns bei allen Kindern, Erzieherinnen und Eltern für diese zwei wunderschönen Tage in der Kita „Spatzennest“ bedanken.

Ein ganz großes Dankeschön an alle fleißigen Helfer und Helferinnen, die uns bei den Vorbereitungen und der Durchführung unserer Feste so tatkräftig unterstützt haben!

*Silke Haß
Horstwalde*

Ein ganz herzliches Dankeschön an folgende Sponsoren, die die KITA Spatzennest unterstützt haben:

WABAU Eigenbetrieb Baruth; Gemeinschaftstierarztpraxis Bergmann/Fechner, Mückendorf; Hr. Reckers, Architekt, Baruth; Apotheke Ochmann, Baruth; Bau- und Gartenhandel Wegwert, Baruth; Fr. Dr. Stubbe, Baruth; Autowerkstatt B. Jahn, Paplitz; Fa. Hoch- u. Tiefbau, Luckau; Autowerkstatt Wenzke, Baruth; Allianz Versicherung U. Graßmann, Baruth; Dr. Bischoff, Baruth; Herr Molsner, Radeland; Grabmale Knurbien, Baruth; Milchproduktion Thinge, Baruth; Fuhrbetrieb Ratzek, Gr. Ziescht; Gaststätte Wache, Gr. Ziescht; Zahnarztpraxis Pscheidel, Wünsdorf; Verein Glashütte; Forstgut Johannismühle, Gr. Ziescht; Bäckerei Sembritzki, Merzdorf; Bäckerei Lehmann, Neuhoof; Gaststätte „Zum Schöbendorfer Busch“; Tischlerei Domke, Gr. Ziescht; Fahrschule Thurov, Petkus; Fleischerei Göres, Baruth; Fleischerei Gebhard, Baruth; AWO Baruth; Steffen Bau, Mückendorf; Brauerei Glied, Golßen; Silke und Stephan Köhler, Truck-Stop, Baruth; Frau Schmidt, Lisa's Oma; Waldgenossenschaft Gr. Ziescht/Kemnitz; Familie Frenzel, Baruth

Kita „Spatzennest“

Groß Zieschter Dorfstraße 6,
15837 Baruth

Zur Erinnerung!

Einmal im Monat wird unsere Kita von Freitag bis Samstag zum Kinderhotel. Alle Kinder im Alter von 3 bis 12 Jahren haben die Möglichkeit, erlebnisreiche Stunden mit Spiel, Spaß und Spannung zu verbringen und die Eltern können ihren Abend mal ohne Kinder planen.

Alle Informationen dazu erhalten Sie auch im Internet unter www.kita-gross-ziescht.de oder unter der Telefonnummer 03 37 04/6 63 49.

Unsere nächsten Hoteltermine sind folgende: 31. August, 28. September, 19. Oktober und 16. November

Telefon: 03 37 04/6 63 49, Internet: www.kita-gross-ziescht.de

Nächster Erscheinungstermin:

Freitag, der 14. September 2007

Nächster Redaktionsschluss:

Mittwoch, der 5. September 2007

Ein Kindergartenjahr geht zu Ende ...

wie in jedem Jahr fand auch diesmal in der Kita „Bussibär“ in Baruth das Sommerfest statt, zu dem die Eltern und Gäste zahlreich erschienen. Nachdem die Kinder am Tag zuvor bereits viel Freude hatten ihren Oma- und Opa-Tag zu feiern, waren nun die Eltern an der Reihe mit ihren Kindern einen schönen Nachmittag zu erleben. Doch diesmal konnten sich die Eltern selbst in das Programm mit einbringen. Gemeinsam mit ihren Kindern konnten sie verschiedene Stationen absolvieren und so alles rund um das Thema „Mensch“ erfahren. So konnte jede Familie z. B. an einer Station ihren Geschmacks- und Geruchssinn testen. Viele verschiedene Düfte, Frucht- und Gemüsesorten aber auch andere Lebensmittel waren zu erraten. Wie sich herausstellte war dies gar nicht immer so einfach, aber im Familienteam wurde die Aufgabe dann doch meistens geschafft. Auch wurde die stärkste Familie gesucht. Hierzu musste sich die ganze Familie auf eine große Waage stellen, um das Gesamtgewicht zu ermitteln und die Größen aller Familienmitglieder (von ganz klein bis groß) wurden zusammenaddiert. Für die Kinder war dies eine tolle Erfahrung. Dann wartete noch ein tolles Quiz mit Fragen zum Thema „Mensch“, um gelöst zu werden. Die Kinder waren mit großer Begeisterung bei der Suche nach den richtigen Antworten dabei. Draußen tobten sich die Kinder im extra abgedunkelten Weidentunnel aus oder konnten mit Tannenzapfen einen Menschen gestalten. Der Fantasie der Kinder war dabei keine Grenzen gesetzt. Einen weiteren Höhepunkt bildete das „Schwarzlichttheater“, welches die Vorschulgruppe in zahlreichen Proben eingeübt hatte. Im komplett abgedunkelten Raum (nur eine lila Lampe brannte) wurden die Zuschauer mit einer wahrlich tollen Theatershow überrascht, denn die Darsteller waren komplett in Schwarz gekleidet und nur bestimmte Kleidungsstücke bzw. Accessoires waren weiß bzw. neonfarben und somit sichtbar. Aufgrund der begrenzten Platzkapazität konnten leider nicht alle Zuschauer in den Genuß der Aufführung kommen.

Dafür konnten sich im Anschluss alle bei Kaffee, selbst gebackenem Kuchen oder belegten Schnittchen sowie warmen Würstchen stärken, bevor das Überraschungsprogramm der Kinder aufgeführt wurde. Hierzu zählten neben vielen tollen vorgetragenen Liedern und Gedichten auch eine Zaubershow sowie eine kleine Darbietung der Musik-Schule-Kinder. Der letzte Höhepunkt war dann eine supertolle Modenschau, die selbst von den Pariser Mode-Designer nicht zu überbieten ist. Zahlreiche, oft kostbare, Einzelstücke wurden von den Erzieherinnen und vielen Eltern in Handarbeit angefertigt und an diesem Tag von den vielen kleinen und etwas größeren Models präsentiert. Das ganze Publikum war begeistert davon. Alle diese vielen Sachen und Ideen trugen wieder einmal dazu bei, dass die Kinder gemeinsam mit ihren Eltern einen wunderschönen Nachmittag verbringen konnten.

Ein ganz großes Dankeschön gilt an dieser Stelle allen Erzieherinnen, allen fleißigen Eltern, Karin, Helmut, Michael, Fr. Ille, Madlyn, Sandra und natürlich Olaf für die Musik. Ohne all den fleißigen Helfern hätten wir solch einen schönen Tag nicht erleben können! Aber ein großes Dankeschön gilt auch unseren Sponsoren, die uns mit „Naturalien“ bzw. einer kleinen „Finanzspritze“ unterstützt haben. Danke an:

- Steuerberater Jörg Stubbe - Autoservice Bruno Jahn - Transport- und Handels GmbH Günter Radtke - Firma Stegert & Krüger GbR - Gaststätte Hannemann aus Paplitz - Gaststätte Schöbendorfer Busch - Gaststätte Lindenhof aus Baruth - Gaststätte Waldschlößchen aus Klasdorf - Fleischerei Neumann aus Petkus - Fleischerei Gebhardt aus Baruth - Fleischerei Göres aus Baruth - Sylvie's Einkaufsquelle aus Paplitz - dem Verein Freunde & Förderer für Schule und Freizeit e. V. - Zweckverband WABAU.

Wir wünschen allen Kindern, Eltern und Erzieherinnen eine schöne Ferienzeit und freuen uns ab dem 27.08.2007 auf ein neues interessantes Kindergartenjahr!

*K. Eder im Namen
des Kita-Ausschusses der Kita „Bussibär“ Baruth*

Paddelspaß und vieles mehr...

Auf der Kanu-Tour durch Schweden

Moin Moin! Wir, die Kirchengruppen aus Baruth und Trebbus, melden uns mal wieder aus Schweden. Zum 5. Mal plant Pfarrer Georg Thimme und Pfarrer Hartmut Nocke mit reichlich Unterstützung von vielen netten Leuten diese Tour, die am 12.07.2007 um 4.30 Uhr in Baruth/Mark startete. Nach einer anstrengenden Fahrt von 17 Stunden kamen wir im kleinen Ort Ed in Schweden an. Dort bauten wir unsere Zelte auf und schliefen die erste Nacht auf schwedischen Boden.

Nach einer ruhigen Nacht setzten wir die 10 mitgebrachten Boote ins Wasser und es ging los. Die erste Fahrt war noch etwas unsicher und für die, die zum ersten Mal diese Fahrt antraten, sehr anstrengend. Nach einigen Tagen legten sich diese Probleme jedoch schnell. Dafür taten sich andere auf. An zwei Tagen machte uns das Wetter einen Strich durch die Rechnung. Der Wind war so stark, dass wir nicht weiter paddeln konnten, da sonst die Boote gekentert wären.





Der Tagesablauf war meistens ähnlich: Am Morgen, für die meisten viel zu früh, wurden wir durch unsere lieben Teamer geweckt. Danach gab es Frühstück, alle packten zusammen und dann hieß es „Alles in die Boote!“. Nach der Hälfte der Tagesetappe gab es einen Snack und ehe wir uns versahen saßen wir wieder in den Booten und fuhren voller Elan zu einem der vielen schönen Lagerplätze an den Schwedischen Seen. Dort wurde wieder alles ausgepackt, aufgebaut und Essen auf dem Feuer zubereitet. Am Abend gab es dann

noch lustige Spielchen wie z. B.: Clap-Snap, Tatzita-Tanz, Laurentia und diverse andere nette Spielchen. Danach musste jeder natürlich in sein Zelt, in seinen/ihren Schlafsack und auf seine/ihre Isomatte.

Da der Essensvorrat nicht vom Anfang bis zum Ende der Fahrt reichen konnte, plünderten wir in drei kleinen Städten die Supermärkte, in denen nicht nur unsere Teamer fleißig einkauften.

An den letzten Tagen mussten wir auch durch Schleusen fahren, was manchen am Anfang etwas Bauchschmerzen bereitete. Es sind aber alle wieder lebend rausgekommen.

Leider ging die Schwedenfahrt viel zu schnell vorbei und einige wären gerne noch den ganzen Sommer oder länger geblieben. Doch das geht ja leider nicht.

Am letzten Paddeltag nahmen wir die Boote aus dem Wasser und fuhren wieder auf den Campingplatz nach Ed. Von dort aus ging es mit einem Zwischenstopp nachhause zurück, wo unsere Eltern schon sehnsüchtig warteten.

Alles in allem war es eine super tolle Schwedenfahrt. Wir bedanken uns bei unseren Lieblingsteamern Georg Thimme, Hartmut Nocke, Katja Schmiedeke und Sina Franke. Ein Dankeschön geht auch an Familie Tinge aus Baruth/Mark die uns für die Fahrt ihren VW Bus zur Verfügung gestellt hat und der Stadt Baruth für den Stadtbus.

Bis demnächst...

Die Schwedenfahrer aus den Kirchengemeinden Baruth und Trebbus

SV Fichte Baruth e. V. Abt. Kegeln

55-jähriges Bestehen der Abt. Kegeln

Am 23. Juni 2007 beging die Abt. Kegeln von „Fichte“ Baruth ihr 55-jähriges Bestehen. Für die Ausführung dieses Jubiläums hätte man dem Vorstand eine bessere Hand gewünscht. Zu weites Herauszögern der Termine führte dann zu kurzfristigen Absagen der Gäste, sodass die Kegler von Baruth bei der gesamten Feier nur unter sich waren.

Durch eine Auslosung mit Kettenstart mit leider nur 13 Startern wurden die Holzzahlen ermittelt. Nach erneuter Auslosung wurden daraus 3 Mannschaften aufgeteilt, um zu einer Wertung zu kommen. Sportfreundin Ebell wurde als Los 13 zu den Mannschaften zugeordnet. Nach Ehrung der Besten und einem kleinen Imbiss wurde dann mit 3 Runden (Sargkegeln) das etwas bescheidene Jubiläum zu Ende gebracht. Dank noch an Herrn Richter für sein Präsent und Dank dem Gaststätten-team Piesnack für die Unterstützung.



Wertung:

| | |
|----------------------|------|
| <u>1. Mannschaft</u> | Holz |
| E. Sebt | 688 |
| M. Haase | 694 |
| E. Krüger | 685 |
| R. Miething | 683 |
| S. Ebell | 692 |

Gesamt: 3342

=====

2. Mannschaft

| | |
|----------------|-----|
| H. Thuge | 726 |
| U. Jeschke | 718 |
| R. Ludwig | 730 |
| M. Wüstenhagen | 738 |
| S. Ebell | 692 |

Gesamt: 3604

=====

3. Mannschaft

| | |
|----------------|-----|
| L. Klauck | 709 |
| R. Wüstenhagen | 656 |
| K. Kempe | 615 |
| D. Kretschmann | 711 |
| S. Ebell | 692 |

Gesamt: 3383

=====

Bester Einzelsieger:

Männer: M. Wüstenhagen mit 738 Holz

Frauen: S. Ebell mit 692 Holz

Nachtrag zu den Deutschen Meisterschaften Bohle 2007 in Cuxhaven

Bei den Einzelmeisterschaften der Herren startete unser Sportfreund Mathias Wüstenhagen, der bei den Landesmeisterschaften den Kegel-Verband Teltow-Fläming vertrat. Mit dem Erreichen von 882 (+ 42) Holz bei 120 Kugeln konnte er sich nicht für den Endkampf am Sonntag qualifizieren. Von 30 Startern belegte Mathias den 27. Platz. Hierfür wären + 71 Holz zum Weiterkommen ab Platz 12 nötig gewesen.

Am Sonntag kegelten dann 12 Starter auf einer 12-Bahn-Anlage (je 10 Kugeln) ihren Einzelsieger aus, wobei A. Franke vom VBS Berlin mit 928 + 88 Holz Deutscher Meister im Einzel der Herren wurde.

Für den SV „Fichte“ Baruth, Abt. Kegeln, war es immerhin ein großer Erfolg, so weit zu kommen und einen Einzelkegler nach Cuxhaven schicken zu können.

Im Jahr 2003 nahm die Abt. Kegeln durch den Seniorenkegler Lothar Klauck schon einmal an den Deutschen Meisterschaften teil. Damals brachte Sportfreund Klauck eine Bronzemedaille mit nachhause.

Man kann der Abt. Kegeln für die Zukunft weiterhin „Gut Holz“ wünschen.

Manfred Haase

Hallo Fichte-Fans!

Die neue Saison geht schon wieder los.

Die vergangene Saison hat gezeigt, wie gut wir sein können. Herzlichen Glückwunsch an unsere E-Junioren. Sie haben es geschafft, in der Kreisliga den hervorragenden 3. Platz eingenommen.

Mit den Mannschaften aus Königswusterhausen und Mittenwalde haben sie lange um die Meisterschaft gekämpft und sich schließlich knapp geschlagen gegeben.

Deshalb allen Spielern, Eltern und den Trainern Herr Fiedler, Herr Bulicke und Herr Ihlenfeldt recht herzlichen Dank. Ein sehr großes Dankeschön sagen wir hiermit auch Herrn Dirk Kube, der uns einen schönen neuen Satz Trikots gesponsert hat.



Ein Dankeschön auch allen Helfern, die bei Grillabenden, Trainingslagern, Besuchen bei Hertha Bundesligaspielen oder anderen Geselligkeiten uns toll unterstützt haben.

Für die neue Saison sind wir sehr froh ihnen mitteilen zu können, dass 5 Nachwuchsmannschaften den „SV Fichte Baruth“ vertreten werden.

Um eine lange Saison gut über die Bühne zu bringen, werden aber immer neue Spieler/Spielerinnen (jeglichen Alters) und Betreuer/Trainer gesucht.

Wenn also jemand Lust hat in einem guten Traditionsverein mitzuwirken, melde er/sie sich bitte bei:

Andreas Weidemann 03 37 04/6 16 88
Uwe Faedrich 03 37 04/6 18 14

oder kommt einfach beim Training vorbei.

A-Junioren Herr Kutzer/Rosenthal 01 62/3 17 94 53
C-Junioren Herr Flach/Kliem 03 37 45/7 09 54

D-Junioren Herr Ihlenfeldt 03 37 04/6 65 51
E-Junioren Herr Fiedler 03 37 04/6 12 35
F-Junioren Frl. Faedrich/Karger 01 62/4 20 41 60
01 60/96 88 65 79

Männer/

Alte Herren Herr Belk 01 52 02 06 36 64
Frauen/Mädchen Herr Standke 03 37 04/6 17 38

(Beim Trainer bitte nach den Trainingszeiten erkundigen, da sich die Zeiten noch ändern könnten.)

Allen Fans, Spielern und Mitstreitern eine schöne neue Saison mit vielen Erfolgen, Spaß und Freude an unserem schönen Hobby.

A. W.

Die Markneukirchener zu Gast in Baruth

Der SV „Fichte“ Baruth empfing zum 36. Jubiläum Gäste vom SC Markneukirchen. Es war wie immer in den letzten Jahren der 36-jährigen Sportfreundschaft zwischen den Fußballern aus Baruth und Markneukirchen, dem vogtländischen Musikwinkel.

Am Freitagabend, dem 29.06.2007, hatten sich die Fichtemitglieder auf dem Sportplatz, der vorbildlich hergerichtet war, versammelt, um ihre Sportfreunde zu begrüßen. Grillwürste lagen auf dem Rost und ein Bierwagen war aufgebaut, um den Durst, den Fußballer nun mal haben, zu stillen. Gegen 22.30 Uhr kreiste der Markneukirchener Bus mit lautem Geheupe 3-mal um den Kreisverkehr, um dann vor dem Fichteheim zu halten. Die „Quartiereltern“ begrüßten ihre zum Teil langjährigen Freunde und unter großem „Hallo“ wurde der erste Begrüßungstrunk eingenommen. Das es nicht dabei bleiben sollte zeigte, dass die Letzten erst um 3.00 Uhr früh ihre Quartiere aufsuchten.

Wie gesagt, das war keine Ausnahme, es war immer so und so wird es wohl auch künftig bleiben. Tiefe Freundschaften haben sich so ergeben, die teilweise über 30 Jahre und länger halten. Das ist das Besondere dieser Begegnungen. Es wird nicht nur Fußball gespielt sondern es gibt dauerhafte Verbindungen zwischen den Familien. Der Stafettenstab wird zwischen den Generationen weitergereicht. Nehmen wir als Beispiel die Markneukirchener Familie Voigt. Werner Voigt spielte 1971 in der ersten Begegnung mit, später folgte sein Sohn Walter und jetzt dessen Sohn Robert. Oder Familie Brida, 1971 war es Joachim, der bei den Alten Herren Markneukirchen spielte, heute ist es sein Sohn Ulf. Nehmen wir beispielsweise Helmut Zach, 1971 spielte er für Baruth, am letzten Wochenende spielte sein Enkelsohn Tim Plesow in der ersten Fichtevertretung.

Auch ein Punkt, der die Freundschaft und Kameradschaft auf eine höhere Stufe stellte, war das Jahr 2005. Fichte musste nach desolater Leistung zum Relegationsspiel um den Verbleib in der 1. Kreisklasse gegen Schönefeld antreten.

Der Tiefpunkt des Baruther Fußballs mit seinen großen Zeiten war erreicht. Die ersten Minuten des Spiels waren für Fichte katastrophal. Mit Ach und Krach rettete man sich über die Anfangsphase. Doch dann kam unerwartete moralische Hilfe. Die Markneukirchener kehrten nach ihrem Baruther Aufenthalt nicht sofort in ihre Heimatstadt zurück sondern fuhren nach Siethen, unterstützten ihre Fichtekameraden lautstark und halfen so, den wichtigen Sieg zu sichern. Schöner kann man Kameradschaft nicht praktizieren.

Nun spielten beide Vereine am letzten Samstag wieder gegeneinander. Zuerst traten die Alten Herren gegeneinander an. Fichte hatte noch die 0 : 6-Niederlage vom Vorjahr in Markneukirchen vor Augen und wollte dieses Mal den Bock umstoßen. Das gelang auch mit einem hohen 7 : 3-Erfolg. Die Tore für Fichte schossen Frank Ullrich (3) sowie Mario Schmoltdt (1), Ronny Krüger (1), Michael Damm (1) und Ralph Belk(1).

Auch die erste Fichtevertretung hatte einiges gut zu machen, mussten sie doch vor 2 Jahren zuhause mit 0 : 2 den Kürzeren ziehen. Motiviert durch den Sieg gegen Senzig im letzten Punktspiel ging man dieses Mal konzentriert zu Werke. Die Markneukirchener, die 5 Stammkräfte im letzten Jahr verloren hatten und mit einer sehr jungen Mannschaft antraten, mussten die Überlegenheit der in allen Belangen überlegenen Fichteelf sehr schnell anerkennen. 10-mal musste Ersatztorwart Ulf Brida hinter sich greifen, während auf der Gegenseite Torwart Marcus Belk einen geruhsamen Nachmittag verbrachte und nicht einmal den Ball aus dem Netz holen musste. So hoch hatte noch nie eine Markneukirchener Mannschaft verloren. Jürgen Stengel, Abteilungsleiter Fußball des SC Markneukirchen, sagte, dass die Fichtespieler eine höhere Laufbereitschaft mitbrachten, den technisch besseren Ball spielten und zudem sehr erfolgreich im Torabschluss waren. Für Fichte markierten Tim Plesow (3), Stefan Fenster (2), Stefan Vollert (2), Toni Judis (1), Marcus Brümmer (1) und Nico Kraschinski (1) die Treffer. Die Trainer der Fichteelf Faedrich und Belk sahen dieses Spiel auch als Aufbauspiel für die nächste Punktspielsaison.



Baruther Stadtblatt

Das „Baruther Stadtblatt“ erscheint monatlich und wird kostenlos an alle Haushalte der Stadt Baruth/Mark verteilt.

- Herausgeber:
Stadt Baruth/Mark
Der Bürgermeister, Ernst-Thälmann-Platz 4, 15837 Baruth/Mark
- Verantwortlich für die nichtamtlichen Bekanntmachungen:
Hauptamt der Stadt Baruth/Mark, Herr Schmidt
- Redaktion: Hauptamt der Stadt Baruth/Mark, Herr Schmidt
- Herstellung und Vertrieb:
VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG,
04916 Herzberg, An den Steinenden 10,
Telefon: (0 35 35) 4 89-0,
Telefax: (0 35 35) 4 89-1 15, Telefax-Redaktion: (0 35 35) 4 89-1 55
- Verantwortlich für den Anzeigenteil:
VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG,
vertreten durch den Geschäftsführer Marco Müller
- Anzeigenannahme/Beilagen:
Frau Köhler, 04916 Herzberg,
An den Steinenden 10, Telefon: (0 35 35) 4 89-0,
Telefax: (0 35 35) 4 89-1 15, Funk: 01 71 / 4 14 41 37

Außerhalb des Verbreitungsgebietes kann das „Baruther Stadtblatt“ zum Abopreis von 26,38 Euro (inklusive MwSt. und Versand) über den Verlag bezogen werden.

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur der Ersatz des Betrages für ein Einzel-exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

IMPRESSUM

Hier will Fichte mehr als den 7. Platz der vergangenen Saison und vor allem wieder zuhause eine Macht werden.

Nach den Spielen fand ein Elfmeterschießen für jedermann statt. 46 Frauen und Männer beteiligten sich daran. Ins Finale kamen Toni Judis und Marcus Damitz.

Letzterer gewann dann den Wettbewerb obwohl er nicht aktiv Fußball spielt.

Beim abendlichen Sportlerball betonten Fichtechef Werner Höhmberg und der Stellvertretende Vorsitzende des SC Markneukirchen Peter Otto die wohl einmalige Sportfreundschaft zwischen beiden Vereinen und gelobten auch in Zukunft alles zu tun, um diese schönen Begegnungen fortzuführen.



Am Sonntagvormittag spielten dann noch die Frauenmannschaften des SV „Fichte“ Baruth und des SV Rehagen gegeneinander. Nach einem 1 : 1-Unentschieden hatten dann die Rehagener Frauen im Elfmeterschießen das bessere Ende für sich.



Nach 3 schönen Tagen galt es am Sonntagnachmittag Abschied zu nehmen. Alle freuen sich nun auf die 37. Begegnung im nächsten Jahr in Markneukirchen, wo sich die Obervogtländer bestimmt für die zu hoch ausgefallenen Niederlagen revanchieren wollen.



Abschließend gilt ein herzliches Dankeschön dem Betreiberpaar des Fichtesportheims Marina und Frank Naumann und ihren fleißigen Helfern sowie der Fleischerei Göres für das tolle Schwein am Spieß. Sie sorgten für eine Beköstigung ohne Fehl und Tadel.

Dieter Eißel
SV „Fichte“ Baruth

Verein der Arbeiterwohlfahrt Baruth/Mark e. V.

Veranstaltungen

Am Sonnabend, dem 11. August 2007

Tagesfahrt Forster Rosengarten. - Enthalten sind: Busfahrt, Eintritt, Mittagessen, Kaffee, und Abendessen.
Preis: 37,00 € Anmeldung bei Charlotte Kretschmann,
Tel.: 6 12 65

Am Sonnabend, dem 18. August 2007

Für AWO-Mitglieder und deren Partner bzw. Partnerinnen
Schwein am Spieß
Auf dem Parkplatz am Ernst-Thälmann-Platz ab 14:00 Uhr

Am Mittwoch, dem 29. August 2007

Geburtstag der Monate Juni, Juli, August 2007
Anmeldung in der Begegnungsstätte oder bei Langner
Tel.: 6 13 83

Am Mittwoch, dem 12. September 2007

Kegelnachmittag um 13:00 Uhr im Keglerheim Piesnack.
An- und Abmeldungen bei Langner Tel.: 6 13 83

Ein Ort macht Sport

Papltitz: „Haben wir ein Glück mit dem Wetter“, freuten sich die Papltitzer, als sie am 8. Juli bei herrlichem Sonnenschein ihr Dorffest feiern durften, das um 11 Uhr mit einem Umzug begann.



Erich Piesker fuhr mit einem Miniauto voraus. Vom Spielmännzug aus Treuenbrietzen angeführt, folgten die Mitglieder des Vereins Dorfgemeinschaft Papltitz und danach die der einzelnen Sportgruppen.



Mit Sportgeräten, Schildern und Transparenten zogen die Sportler und Sportlerinnen in verschiedenfarbigem Dress von der Kemlitzer Straße frohgelaunt durch die Straßen. Der, seit 15 Jahren bestehende, Radlergruppe folgten die Nordic Walker, Fußballer, Tischtennispieler, Sportschützen, Pferdesportler, Volleyball-, Federball- und Dartsspieler sowie Kampfsportler der freiwilligen

Feuerwehr. Der jüngste Nachwuchs durfte im Trabant mit Spritzenanhänger und im Feuerwehrauto mitfahren. Auf einigen mit Luftballons und olympischen Ringen geschmückten Fahrzeugen turnten Kinder.

Ein festlich dekorierter, von Pferden gezogener Kremser war ebenfalls dabei, mit dem sich die Gäste nach dem Umzug, vorbei an sportlich dekorierten Gehöften, durch den Ort kutschieren lassen konnten.

Viele Leute sahen sich Paplitz und Umgebung auch aus der Vogelperspektive an. Aus der, am Kran hängenden, Gondel war der Blick aus 50 Metern Höhe in das Nest mit den beiden Jungstörchen besonders interessant. Die Störche selbst ließen sich von dem lautstarken Getümmel im nahen Birkenhain nicht stören, wo nach dem Entzünden des „olympischen Feuers“ geritten, geturnt, jongliert und getanzt wurde. Am traditionellen Kranzstechreiten des Reiterhofs Huschke beteiligten sich 10 Sportler, von denen Marcus Richter, Stefanie Pilipp und Sahra Grunwald die ersten drei Plätze belegten. Das Kampfkunst-Ensemble aus Blankenfelde, die Tanzgruppe mit Angelika und Thomas und ihre Steptänzer sowie die Künstler vom „Cirque Artikus“ aus Berlin begeisterten mit gekonnten Darbietungen. Am Dorfbackofen konnten die Gäste beim Schaubacken vom frisch gebackenen Kuchen und Brot kosten. Die Bilder des Hobbymalers Jürg Meyerholz aus Ludwigsfelde sowie die selbst gemachten Glückwunschkarten der Paplitzerin Corina Witt waren ebenfalls sehenswert.

Weiterhin gab es in einer Foto- und Videoausstellung von Karin Marsch und Gerhard Schulze sportliche Aktivitäten der Paplitzer von heute und damals zu betrachten. Der 1919 in Paplitz geborene Erwin Becker, der neben vielen anderen sportlichen Erfolgen noch im Alter von 80 Jahren den zweiten Platz im Kugelstoßen in Buffalo/USA belegte, wurde besonders geehrt. Gäste und Einheimische maßen ihre Kräfte im Kegeln, Scheiben- und Torwandschießen sowie Darts- und Tischtennispielen. Die Kinder konnten auf Ponys reiten, sich im Geschicklichkeitsfahren üben sowie auf dem Trampolin und der Strohburg herumtollen. Die Lose der Tombola waren nicht nur bei Kindern begehrt. Die Eintrittskarten nahmen ebenfalls an der Verlosung teil. Hierbei freute sich der kleine Christian über ein Dartsspiel. Spannend wurde es, als die Ortsbürgermeisterin Marlies Patzer den ersten Preis ziehen ließ, und sich niemand meldete. Beim zweiten Anlauf gewann schließlich die, vor Freude strahlende, Susanna Neumann aus Golßen/OT Landwehr ein Fahrrad, mit dem ihr Mann, von Beifall begleitet, eine Ehrenrunde fuhr.

„Erstaunlich, was ihr Paplitzer immer wieder so alles auf die Beine stellt,“ meinte Elfriede Dams aus Damsdorf anerkennend, die mit ihren Enkeln Jennifer und Toni nicht zum ersten Mal zum Dorffest gekommen war. Dieser Meinung waren viele der circa 1000 Besucher. Doch die gestressten, aber total glücklichen Initiatoren betonten immer wieder, dass ihr Dorffest nur dank der selbstlosen und tatkräftigen Hilfe vieler Bürger und der Sponsoren wieder so gut gelingen konnte.

Sieglinde Schulze

Der Ortsbeirat und die Dorfgemeinschaft Paplitz e. V. möchten sich auf diesem Wege bei allen bedanken, die zum Gelingen unseres Dorffestes beigetragen haben.

Besonderen Dank den Sponsoren

Friedrich Wilhelm Baustoff-Rück-Gewinnung, Berlin/Baruth; Bauelemente GmbH W. Jänicke, Schöbendorf; Elektro H. Jänicke, Installation & Anlagenbau, Schöbendorf; ELEKTRO- EAB TF GmbH, Glienicke; Dr. med. Barbara u. Jörg Stubbe, Baruth; G. Radtke, Erd- u. Baustoffe Transp. u. Handels GmbH, Paplitz; Allianz Generalvertretung Uwe Graßmann, Baruth; Ehepaar H. Jänicke, Paplitz; GE Schnorr Massivhaus GmbH, Mahlow; Wienig's Gartenservice GbR, Paplitz; Autohaus Wenzke, Baruth; Löwen-Apotheke Th. Ochmann, Baruth; Sylvi's Einkaufsquelle, Paplitz; Wirtshaus „Zum Schöbendorfer Busch“, Schöbendorf; Polsterei

Detlef Pinnow, Mückendorf; Milchproduktion Baruth GmbH; Elke Möbus Lotto, Tabakw., Zeitschriften, Geschenke, Baruth; Reisedienst Heyer, Baruth; Baubetrieb Rainer Elsner, Waldstadt; Physiotherapie A. Albrecht & B. Mai, Baruth; KWM Baruth; Fahrschule Müller, Baruth; Dr. Peter Bischof, Baruth; WABAU Baruth; Gasthaus Jahn, Mückendorf; Gasthof Reuner, Glashütte; Keglerheim Baruth, Inh. R. Piesnack; Blumen Marlies Heymann, Baruth; Baruther Urstromtal Rinderhaltung GmbH, Horstwalde; HSK Horstfelde; Massage „Relax“ H. Reinicke, Baruth; Schuhbotique C. Jänchen, Baruth; Bau- u. Garten Handel I. Wekwert, Baruth; Auto-Kommol, Paplitz; A. u. D. Bublitz Klasdorf; Garten- u. Forsttechnik K. Jahn, Paplitz; Steinmetzmeisterin K. Knurbien, Baruth; Verein Glashütte e. V.; Wildpark Johannismühle; REWE I. Ziegenhals, Baruth; Gaststätte P. Hannemann, Paplitz; Landbäckerei R. Sembritzki, Merzdorf; Frisörsalon L. Zimmermann, Baruth; Autoservice B. Jahn, Paplitz; Auto-Werkstatt D. Kube, Baruth; Tierarzt V. Nickel, Baruth; Brauerei Gliech, Golßen; Pächter der Jagdgenossenschaft Paplitz; Fleischerei K. Göres, Baruth; Fleischerei R. Gebhardt, Baruth; Toilettenservice J. Pfennig, Mückendorf für die finanzielle und materielle Unterstützung.

Dank auch den Reitern des Pferdehofes Huschke, Baruth, für ihren Einsatz beim Kranzstechreiten.

Backofenfest in Paplitz

Den Paplitzern gelang es am vergangenen Sonnabend, dem 28. Juli 2007, trotz des unbeständigen Wetters, gleich auf einmal „drei Fliegen mit einer Klappe zu schlagen“. Denn an dem, von Achim Patzer angeheizten Dorfbackofen unter einem Zelt fanden an diesem Tag drei Veranstaltungen statt. Am Nachmittag brachte ein Kremser Senioren aus Klasdorf und die Teilnehmer eines Cousinentreffens der Familien Piesker/Vogt zum gemeinsamen Kaffeetrinken. Zum Glück hatte Petrus vorübergehend eine kleine Regenpause eingelegt, sodass es beim Verkosten des frisch gebackenen Kuchens noch recht gemütlich wurde. „Man schmeckt, dass die Streusel mit guter Butter gemacht sind,“ lobten einige Frauen. Die Klasdorfer Senioren fanden auch Paplitz ganz toll, denn der Kutscher, Herr Bublitz, hatte vorher mit ihnen eine Ortsbesichtigung per Kremser durchgeführt. Und wo wird man schon von der Ortsbürgermeisterin, wie hier von Marlies Patzer, höchst persönlich mit Kaffee und Kuchen bedient? Doch ohne ihre fleißigen Helfer würde es wohl nicht so reibungslos gehen.

„Wir Frauen wissen wie viel Arbeit Kuchenbacken macht, denn wir haben früher auch im Backofen Brot und Kuchen gebacken“, erinnerte sich Gerda Grieger aus Glashütte und die beiden Schwestern Gisela und Christa, geborene Hahn, aus Klasdorf nickten zustimmend. Die aus Baruth stammenden Schwestern Elli, Gretel und Gerda, geborene Vogt, die mit ihren Partnern gekommen waren, hatten sich ebenfalls viel zu erzählen. Denn Elli wohnt jetzt in Zossen, Gretel in Vetschau, nur Gerda ist in Baruth geblieben. So verging der Nachmittag wie im Flug. Als die Besucher den Kremser bestiegen, fing es wieder an zu regnen. Noch schnell ein Erinnerungsfoto und ein fröhliches Winken, und schon trabten die Pferde mit den Gästen davon.



Ein weiteres Zelt wurde aufgestellt und Bänke und Tische für den Abend herbeigeschafft.



Besorgte Blicke schweiften zum wolkenverhangenen Himmel. Würden bei diesem Sauwetter überhaupt Leute kommen? Aber etliche Paplitzer Bürger kamen dann doch noch, um mit den 18 Jugendlichen aus osteuropäischen Ländern, die für drei Wochen in Paplitz an einem Workscamp teilnehmen, ein Fest zu feiern. Stepanka aus Tschechien ist bereits zum zweiten Mal dabei. Doch zunächst brachte Gerhard Schulze Videopräsentationen vom letzten Dorffest auf die Leinwand. Danach ging es, trotz einiger kräftiger Schauer, mit Manfreds flotter Diskomusik bei leckerem Schmaus mit Gesang und Tanz fröhlich bis zum Schluss weiter. Einige Mitglieder der Dorfgemeinschaft Paplitz hatten zwar viel zu tun, aber trotzdem freuten sie sich über das gelungene Dorfbackofenfest.

Sieglinde Schulze

**Der Förderverein
„Dorfkirche Groß- Ziescht“ e. V.
lädt ein zum**

Groß-Ziescht'er Sommerfest

am Samstag, 15. September 2007, um 15.00 Uhr

mit
Stroh Hüpfburg
Märchenerzählerin
Bastelstation
Reiten
Kaffee und Kuchen
Musikalischem Rahmenprogramm
Steak, Bratwurst, Bier und Wein



Viele Einsätze im Juli

Einsatzgeschehen:

Im Monat Juli hatte die Freiwillige Feuerwehr Baruth/Mark insgesamt 8 Einsätze zu bewältigen.

Die Einsätze im einzelnen:

- Einsatz 38/2007

Der erste Einsatz im Monat Juli sollte es auch gleich in sich haben. Am Donnerstag, dem 05.07.2007, wurde die FF Baruth/M um 18:09 Uhr zu einem LKW-Unfall auf die B 96 zwischen Mückendorf und Neuhoft alarmiert. Ein Hängerzug war von der Straße abgekommen, hatte mehrere Bäume gefällt und kam schließlich im Straßen Graben zum Stehen. Dem Fahrer passierte wie durch ein Wunder nichts. Unsere



LKW Unfall B 96 Ri. Neuhoft

Maßnahmen beschränkten sich auf das Räumen der Straße von Sand und Bäumen. Seitens der Feuerwehr Baruth waren 16 Kameraden mit drei Einsatzfahrzeugen vor Ort. Die Polizei, der Rettungsdienst und das Straßenbauamt unterstützten uns ebenfalls. Der Einsatz war für die Feuerwehr gegen 22:15 Uhr beendet.



(beide Fotos: FF Baruth/M.)

- Einsatz 39/2007

Noch während die Kameraden beim LKW-Unfall gebunden waren, folgte auch schon die nächste Alarmierung. Gegen 21:00 Uhr am 05.07.2007 verließ das Hilfeleistungslöschfahrzeug die Unfallstelle und fuhr zurück Richtung Baruth wo ein Kleinbrand gemeldet wurde. Ein Bürger verbrannte unerlaubt Abfälle in einem größeren Ausmaß. Das Feuer wurde durch die Feuerwehr gelöscht und der Eigentümer belehrt. Einsatzende gegen 22.00 Uhr

- Einsatz 40/2007

Zu einem gemeldeten Fassadenbrand mussten die Kameraden am Mittwoch, dem 11.07.2007, gegen 12:45 Uhr nach Groß Ziescht ausrücken. Vor Ort stellte sich aber glücklicher Weise heraus, dass das Feuer bereits durch den Besitzer gelöscht war. Es brannte lediglich ein Balken. Es wurde eine Restablöschung durchgeführt. So konnte die 12 eingesetzten Kameraden mit ihren drei Einsatzfahrzeugen um 13:30 Uhr die Rückfahrt Richtung Wache antreten.

- Einsatz 41/2007

Eine Rettungshubschrauberlandung auf dem Baruther Sportplatz war der Alarmierungsgrund am Samstag, dem 14.07.2007, um 10:35 Uhr. Durch die Feuerwehr wurde der Brandschutz sichergestellt und beim Umlagern des Patienten geholfen. Zwei Einsatzfahrzeuge mit 12 Kameraden kamen zum Einsatz. Um 11:30 war der Einsatz beendet.



Absicherung Hubschrauberlandung auf dem Baruther Sportplatz
(Foto: FF Baruth/M.)

- Einsatz 42/2007

An diesem Samstag sollten die Kameraden nicht zur Ruhe kommen. Gegen 15:52 Uhr riefen uns die Meldeempfänger erneut zum Einsatz. Im Gewerbegebiet „An der Birkenpfluhheide“ sollte auf einer Baustelle eine elektrische Anlage brennen. Vor Ort stellte sich heraus, dass es durch einen Kurzschluss zu der starken Rauchentwicklung gekommen war. Der Angriffstrupp überprüfte unter Atemschutz die darüber liegenden Räume und Zwischendecken auf eventuelle Glutnester. Er wurde aber glücklicher Weise nicht fündig. Um 16:45 verließen die 12 Kameraden mit ihren 2 Einsatzfahrzeugen die Einsatzstelle und fuhren zurück zur Feuerwache.

Einsatz 43/2007

Einen Verkehrsunfall ohne verletzte Person war der Alarmierungsgrund am Freitag, dem 20.07.2007, um 17:23 Uhr. Eine Autofahrerin hatte sich auf der Ortsverbindung Groß Ziescht - Kemnitz an einem Metallgegenstand die Ölwanne ihres Pkws aufgerissen. Die Kameraden beseitigten die auslaufenden Betriebsstoffe mittels Ölbindemittel. Um 18:30 Uhr waren die 6 eingesetzten Kameraden mit dem Vorausgerätewagen wieder zurück in der Wache.



Die Kameraden beim Abbinden des ausgelaufenen Öles (Foto: FF Baruth/M)

Einsatz 44/2007

Zu einem umgestürzten Baum auf der B 96 Richtung Neuhof wurden die Kameraden der Baruther Feuerwehr des 24.07.2007 um 21:51 Uhr gerufen. Das Hindernis wurde mittels Motorkettensäge beseitigt. Die 6 eingesetzten Kameraden beendeten den Einsatz gegen 22:45 Uhr.

Einsatz 45/2007

Am Sonntag, dem 29.07.2007, wurde die FF Baruth/M. um 13:12 Uhr zur Auslösung einer Brandmeldeanlage ins Baruther Gewerbegebiet „An der Birkenpfehlheide“ alarmiert. Drei Einsatzfahrzeuge, besetzt mit 18 Kameraden, rückten kurz nach der Alarmierung aus. Vor Ort stellte sich heraus, dass es aufgrund einer Überhitzung in einer Maschine zur Auslösung des Brandmelders kam. Die Feuerwehr setzte den Melder zurück und begab ich zurück zum Standort.

Insgesamt waren bis Ende Juni 2007 fünfundvierzig Einsätze zu verzeichnen (15 x Sturmschaden, 4 x Kleinbrand, 2 x Brand elektrotechnische Anlage, 2 x Auslösung Brandmeldeanlage, 8 x Verkehrsunfall, 2 x hilflose Person, 5 x Waldbrand, 1 x Gasaustritt, 1 x Brand Gewerbe-/Industrieanlage, 1 x Einsatzübung, 1 x Ölspur, 1 x Pkw-Brand, 2 x Bahnböschungsbrand)

Kreisjugendlager vom 24.07. bis 29.07.2007 in Siethen

Auch in diesem Jahr fand das schon zur Tradition gewordene Kreisjugendlager des Kreisfeuerwehrverbandes TF statt. Für insgesamt ca. 110 Kinder sowie zahlreiche Betreuer verschiedenster Wehren wurde wieder ein abwechslungsreiches Programm organisiert. Neben dem obligatorischen Geländelauf stand auch ein Besuch im Freizeitpark „Belantis“ in Leipzig auf dem Programm. Des Weiteren fanden viele Sportwettkämpfe, Disco, Lagerolympiade, Nachtwanderung und natürlich das Neptunfest statt. Auch der Leistungstest „Jugendflamme“ wurde in den Stufen 1 und 2 abgenommen. Die Kinder und Jugendlichen verbrachten also sehr interessante Tage in Siethen. Auch die Baruther Jugendfeuerwehr war natürlich vertreten und belegte bei der Gesamtauswertung aller Wettkämpfe einen hervorragenden 2. Platz.



Die Gruppe der Baruther Jugendfeuerwehr (Foto: FF Baruth/M.)

Hierfür nochmals mein herzlichster Glückwunsch. Auch aktive Kameraden der FF Baruth unterstützten über den gesamten Zeitraum die Lagerleitung um Kreisjugendwart Christian Kropke. So waren z. B. Meike Roschner in der Küche sehr aktiv und Tino Roschner kümmerte sich um Organisatorisches. Vielen Dank auch an unsere Chauffeure Olaf Musilak und Gerhard Mydaß für den Transport.

Spendenkonto des Fördervereins der FF Baruth/M. e. V.

Der Förderverein der FF Baruth/M. nimmt auf folgendem Bankkonto gern Ihre Spenden entgegen.

Kontonummer: 3 638 000 086
BLZ: 160 500 00 (MBS Potsdam)

Jede Spende hilft ein wenig, mehr für die Sicherheit der Bürger zu tun. Auch für Ihre eigene Sicherheit! Die gespendeten Gelder kommen ausschließlich der FF Baruth/M. zugute. In diesem Jahr wurden bereits eine neue Digitalkamera, zwei Glasvitrinen sowie wichtiges Computerzubehör durch den Förderverein beschafft. Gern wird zur Vorlage beim Finanzamt eine Spendenquittung ausgestellt.

Geleistete Stunden im Monat Juli 2007:

| | |
|------------------------------|--------------------------|
| Jugendfeuerwehr: | 601 Stunden |
| Einsatzdienst: | 124 Stunden |
| Absicherung Veranstaltungen: | 64 Stunden |
| Ausbildungsdienst: | 38 Stunden |
| Bürotätigkeiten | 24 Stunden |
| Werkstattendienst: | 4 Stunden |
| Gesamt: | 855 Stunden (35,62 Tage) |

Die Kameraden waren bis Ende Juli 2007 insgesamt 3.121 Stunden (130,04 Tage) unentgeltlich für ihre Sicherheit unterwegs, zu jeder Tages- und Nachtzeit.

*Ihre Freiwillige Feuerwehr Baruth/M.
Falk Ehrlich
Gruppenführer/Jugendwart
FF Baruth/M.*

Goersch'sche Chorgemeinschaft 1842 Baruth/Mark e. V.

Die Goersch'sche Chorgemeinschaft 1842 Baruth/Mark e. V. feiert am 15.09.2007 ihr 165-jähriges Chorjubiläum. Dazu wird es eine Festveranstaltung in der Aula des Schulzentrums Baruther Urstromtal geben. Mit dem Bührener Männerchor und 6 weiteren Gastchören aus der Umgebung wollen wir als Chor ein buntes Nachmittagsprogramm gestalten. Der genaue Ablauf wird rechtzeitig durch Plakate und weitere Zeitungsanzeigen bekannt gegeben.

*Kerstin Zierath
Schriftführerin*

Kinder- und Familienfest

Am Sonntag, dem 12. August 2007 sind alle eingeladen mitzufeiern: Der Verein Glashütte e. V. hat für Kinder und Familien ein buntes Programm zusammengestellt.

Von 11 bis 18 Uhr ist überall im Dorf etwas los. Auf der für den Autoverkehr gesperrten Dorfstraße bringen Tretgeräte (Pedalus), Straßenmalen sowie Rad- und Kickboard-Slalom Spaß. Ein rasantes Vergnügen bereiten Motor Go-Carts, so genannte Quad-Runner auf dem ehemaligen Sportplatz. Dort können Kinder auch selbst mit dem Mini-Bagger arbeiten. In den Neuen Hütten laden das Museumsteam und die Glasmacher ein zum Glasblasen, zu einer Museumsrallye mit dem Flaschenmännchen „Gärie“ und dem Angebot und Kinder- und Familienführungen. Zwischen 15 und 16 Uhr bietet Glasmacher Patrick Damm Glasfadenziehen an: Wer spinnt den längsten Glasfaden?

Alle Gewerbetreibenden haben sich kindgerechte Aktionen ausgedacht.

Die Galerie Packschuppen bietet Kunstangebote im Angesicht der Werke von zeitgenössischen Künstlern. In der Töpferei können sich Kinder in der Gefäßkeramik versuchen und im Kräutergarten gilt es, Taschen zu bemalen. Sabine Reichert filzt aus Wolle mit den Kindern lustige Gegenstände. Uta Duensing hat einen Schmied zur Seifenmanufaktur eingeladen.

Die Oberförsterei bietet ein spaßig spannendes Umweltquiz an. Tierisch Spaß machen auf dem Dorfanger auch die Viecher der Kleintierzüchter und das Ponyreiten.

Wer toben und Preise gewinnen will, kann auf die Torwand schießen, Kästen-Hochstapeln, in großen Burgen kämpfen, Sackhüpfen, Bogenschießen, seine Geschicklichkeit mit der Feuerwehr üben und vieles mehr. Im Gasthof Reuner und dem Töpferi-Café gibt es Erfrischungen. Auf der Bühne sorgen für Musik-Dramatik verschiedene Gruppen. Ein Karussell sowie eine Hopsburg finden sich auf dem romantischen Dorfanger. Entspannung bietet der BADETEICH an der Museumsherberge. Volleyballgruppen können den Beachvolleyballplatz nutzen.



Ablaufplan Bühnenprogramm:

| | |
|-----------|---|
| 11.00 Uhr | Eröffnung des Kinderfestes auf der Bühne |
| 13.00 Uhr | Zauberei auf der Bühne |
| 14.30 Uhr | Hexe TABUGA mit ihrem tierischen Anhang |
| 16.00 Uhr | TOM-TOM, Animation für Kinder |
| 17.00 Uhr | Grüße in die Welt - Luftballons steigen auf |

www.kinderfest-glashuette.de

Auskunft zum Programm: Museumsverein Glashütte e. V., Hüttenweg 20, 15837 Baruth-Glashütte; Tel. 03 37 04/98 09 14, Fax 03 37 04/98 09 22, E-Mail: info@museumsdorf-glashuette.de - www.museumsdorf-glashuette.de

Museumsdorf Baruther Glashütte

Glasmarkt in der Alten Hütte

Am Sonntag, dem 23. September, lädt das Museumsdorf Baruther Glashütte zum Glasmarkt ein. In der Alten Hütte, wo jahrhunderte lang Glas geblasen wurde, präsentieren sich zwischen 11 und 18 Uhr zerbrechliche Kostbarkeiten.

Acht Stände bieten ausgewählte Gläser an.

Meistergläser aus Theresienthal in Bayern haben ihren Weg in den märkischen Denkmal-Ort gefunden und werden 60 Prozent ermäßigt verkauft.

Manufakturware aus dem Glashütte-Museum belegt die lebendige Glas-Produktion des Museumsdorfs. Patrick Damm, Peter Bätz-Dölle, Torsten Roetzsch sowie andere Glasmacher und -designer haben ihre Stücke auf dem Glashütter Glas-Forum gefertigt.

Hochwertige Stücke aus der Glasbläser-Werkstatt „Unicum“ in Magdeburg sind ebenso im Angebot. Der Glasbläser Thomas Koch führt die Kunst der Glasbearbeitung vor der Lampe vor.

Glasschleifermeister Thomas Putzler (Döbern) bezeugt mit seinem Angebot die raffinierten Möglichkeiten der Veredelung, die Bleikristall bietet. Die faszinierende Materialverwandtschaft zwischen Keramik und Glas bezeugen die Ton-Waren von Marie-Luise Faber, die als Künstlerin und Keramikerin in Zossen-Lindenbrück wirkt.

Eine historische Dimension fügt der Antiquitätenhandel Baruth hinzu: Inhaber Heinz Niegut bietet „antike“ Gläser und Keramiken an. Die Bandbreite reicht von Gläsern französischer Provenienz von großem Wert bis zu kuriosen Stücken aus der Souvenirproduktion der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Weitere private Aussteller sind willkommen und können sich bewerben!

Museum und Museumsmanufaktur in der Neuen Hütte sind geöffnet.

Weitere Informationen unter: www.glasmarkt.info

Verein Glashütte e. V., Hüttenweg 20, 15837 Baruth-Glashütte, Tel. 03 37 04/98 09 14, Fax 98 09 22; www.museumsdorf-glashuette.de

Toller Tanz in Baruth

Es muss so um 1977 in Cloppenburg/Niedersachsen gewesen sein. In einer kleinen, beschaulichen Tanzschule wurde der Grundkurs für die gerade 16-jährigen Sprößlinge gegeben.

„Sag mal, Matthias, merkst du eigentlich nicht, dass die anderen ganz anders tanzen als du?“ Nee, hatte ich nicht gemerkt.

„Wo ist denn der Lange, der kann es immer so schön falsch vormachen“. Da war ich in der letzten Reihe und versuchte, mich klein zu machen. Die damalige Tanzlehrerin Gabi (ja, den Namen werde ich nie vergessen) war nun wirklich nicht sehr einfühlend.

Da bin nun mit wirklich sehr gemischten Gefühlen im Frühjahr 2007 zum Grundkurs Tanzen gegangen. Die Narben von früher waren ja immer noch deutlich spürbar.

Meine Frau natürlich total begeistert, immerhin war Paartanz in der Vergangenheit nicht gerade unsere Lieblingsbeschäftigung. 20 Paare waren ebenfalls wie wir angemeldet, die Stimmung doch ein bisschen gespannt.

Doch was uns erwartete, war doch mehr als überraschend. Elena Seelig, unsere Tanzlehrerin vermittelte sofort Spaß und Freude an Rhythmus und Bewegung, einfühlsam und mit viel Humor wurden wir langsam in verschiedene Standardtänze eingeführt. Langsamer Walzer, Foxtrott, Jive, Wiener Walzer, der unvermeidliche Discofox (damit kommt man wirklich überall durch) waren auf dem Programm.

Oberste Priorität hatte der Spaß an der Sache, wenn mal was schief lief, na und?

Aber, in dem man schmiedet wird man Schmied, die Fortschritte waren bei allen Paaren sehr schnell sichtbar. Zuerst wurden Grundschriffe und Rhythmusgefühl vermittelt, einfache Drehungen eingeübt.

Nach einigen Stunden besaß jeder das Rüstzeug, um auf Hochzeiten, Maifeiern und Schützenfesten auf der Tanzfläche zu bestehen. Was nicht so richtig in Schwung kam, war der einige Mal versuchte Partnerwechsel, dafür war das alles für uns denn doch zu aufregend.



Das klappte dann um so besser beim Abschlussabend bei Hannemann in Paplitz, wo getanzt wurde bis weit nach Mitternacht.

15 Paare machten dann den Fortgeschrittenkurs mit. Wir waren mittlerweile von der Aula der Gesamtschule umgezogen zu Hannemann. In wirklicher lockerer Atmosphäre wurden nun die grundlegenden Tanzschritte mit zusätzlichen Figuren ergänzt, Körbchen, Brezel, Links- und Rechtsdrehungen, Damen und Herrensolo, der Tango kam dazu. Alles wieder flockig und locker vermittelt von unserer Elena Seelig.

Persönliche Gespräche mit dem ein oder anderen krampflösenden Getränk kamen nie zu kurz. Am 20.06.07 endete der Fortgeschrittenkurs, es gab in unserer Runde wohl keinen, der das nicht bedauerte. Aber, der September ist nicht weit, dann werden weitere Tanzkurse angeboten. Ein neuer Anfängerkurs und vorab der Fortgeschrittenkurs. Wir freuen uns drauf!!!

Matthias Reckers
Baruth/Mark

Anfahrt

Autobahn 13 bis Abfahrt Baruth,
dann über Dornswalde nach Glashütte.

Am Ortseingang Glashütte auf dem Waldparkplatz
Fahrzeug abstellen.

Dann zu Fuß bis zum Gasthof Reuner (400 Meter).

Einladung zum Kolloquium bitte im Fahrzeug sichtbar
hinterlegen.

Anmeldung und Rückfragen an:

Schutzgemeinschaft
Deutscher Wald
Regionalverband
Baruther Urstromtal
Ernst-Thälmann-Platz 3a
15837 Baruth
Tel.: 03 37 04 / 7 06 90
Fax: 03 37 04 / 6 72 41

Verein Glashütte e. V.
Hüttenweg 4
OT Glashütte
15837 Baruth
Tel.: 03 37 04 / 98 09 14
Fax: 03 37 04 / 98 09 22



Museumshütte
Baruther
Glashütte



Unterstützung durch:

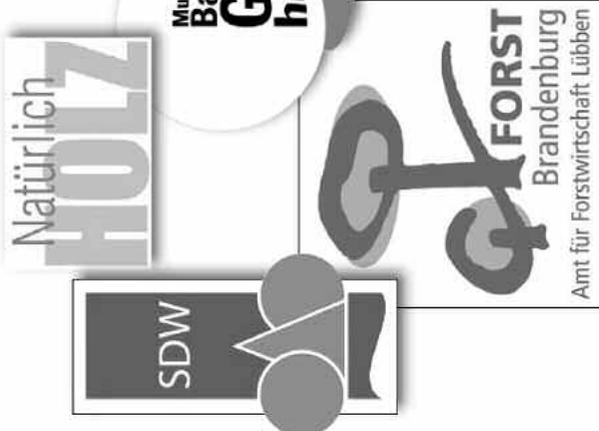
- Holzabsatzfonds, Bonn
- Pfeifederer AG Werk Baruth
- Klenk Holz AG
- Klassen Industries GmbH
- Ing.-Büro Schälicke
- Brandenburger Urstromquelle GmbH
- Katz Biotech AG Baruth
- AIP Projektentwicklung GmbH
- Gasthof Reuner
- DEBEKA Versicherungen

Programmänderungen vorbehalten

Brandenburger Forstwoche

im Museumsdorf
Baruther Glashütte
3. bis 9. September 2007

Schirmherr: Dr. Dietmar Woidke
Minister für Ländliche Entwicklung,
Umwelt und Verbraucherschutz



Veranstalter:

- Amt für Forstwirtschaft Lützen
- Oberförsterei Baruth
- Schutzgemeinschaft Deutscher Wald
- Landesverband Brandenburg e. V.
- Regionalverband „Baruther Urstromtal“
- Verein Glashütte e. V.

**Programm für Schulen
3. bis 6. September 2007**

Betreuung von Grundschulklassen
von 8.30 bis 14.00 Uhr
nach Voranmeldung

- Station 1: Waldralvie Naturstoff Holz
- Station 2: Basteln mit Naturmaterialien und
Quiz zum Wald und Naturstoff Holz
- Station 3: Museum der Glashütte
- Station 4: Wahlmöglichkeit: Filzstube, Kräutergarten,
Backofen, Glasmanufaktur

7. September 2007

Berufsberatungstag für 10. Klassen
von 8.30 bis 14.00 Uhr
nach Voranmeldung

**Besuch des Ministers für Bildung,
Jugend und Sport Holger Rupprecht**

Möglichkeit der Betriebsbesichtigung bei

- Pfeleiderer AG Werk Baruth
- Kleink Holz AG
- Classen Industries GmbH
- Brandenburger Urstromquelle GmbH

Berufsberatung in Glashütte mit:

- Agentur für Arbeit Zossen
- Anerkannte Schulgesellschaft mbH
- Waldarbeitsschule Kunsterspring
- Bewerbungstraining mit der DEBEKA

**Programm für Seniorengruppen
3. bis 6. September 2007**

von 14.30 bis 17.00 Uhr
nach Voranmeldung

- Kreativshop – Basteln mit Naturmaterialien
- Erholung bei Kaffee und Kuchen
- Auswahlmöglichkeiten zwischen den Angeboten des
Museumsdorfes

**4. Brandenburger Holz-Info-Tag
6. September 2007**

Kolloquium für Holzfachleute
und Kommunalvertreter
von 10.00 bis 17.00 Uhr
nach Voranmeldung

Holz als Baustoff und Energieträger
im kommunalen Bereich



**Fachprogramm für Waldbesitzer
8. September 2007**

Kolloquium für Waldbesitzer
von 10.00 bis 17.00 Uhr
nach Voranmeldung

Herausforderungen an den Klein-Privatwald

Programm:

- **Fachvorträge und Diskussion 10.00–12.30 Uhr**
- Testbetriebsnetz im Klein-Privatwald
- Neues zur Förderung 2007
- Steuerrechtliche Fragen für Privatwaldbesitzer
- Moderne Schwachholzernte als Mehrbaumernte in Jung-
beständen

Mittagspause 12.30–14.00 Uhr
mit Möglichkeit der Ausstellungsbesichtigung anlässlich der
Brandenburger Forstwoche

Exkursionen 14.00–17.00 Uhr
zu einem Praxisbeispiel moderner Schwachholzernte in der
Oberförsterei Baruth
**Teilnahme des Ministers für Ländliche Entwicklung,
Umwelt und Verbraucherschutz Dr. Dietmar Woidke**

**Familienprogramm
9. September 2007**

Programm für die ganze Familie
von 10.00 bis 18.00 Uhr

**Unterhaltsame Moderation mit Musik
und Kinderprogramm**

Holzkunst mit der Motorsäge – Vorführung und
Versteigerung einer Holzkulptur

Wettbewerbe für die ganze Familie im
Präzisionschnitt, Holzstapeln, Schokokuss-Kataput,
Hackklotz-Weitwurf u. a.

**Schießtraining auf Ringscheiben
mit Laserwaffe**

Bogenschießen für Jedermann

**Ausstellung/Vorführung von Gartentechnik
und Motorsägen**

Tag des offenen Denkmals

4. Filz- und Spinnfest
Filzer aus der Region Berlin/Brandenburg
Spinner(innen) im Wettbewerb

Textiles Handwerk
Mitmachen an allen Ständen möglich

Alpaka-Schau

11.00 Uhr Pilzwanderung

**11.00–15.00 Uhr Alles über Falknerei
und Greifvogelschutz** – ein Falkner stellt sich
und seine Greifvögel vor

**15.00 Uhr Auftritt Jagdhornbläser und
Kindervalltheatergruppe**



**Schutzgemeinschaft
Deutscher Wald e.V.**

Landesverband Brandenburg

**Schutzgemeinschaft Deutscher Wald e. V.
Landesverband Brandenburg**

**Einladung für alle Waldbesitzer & Privatwaldbetreuer
im Süden Brandenburgs**

Anlässlich der 9. Brandenburger Forstwoche 2007 vom 3. -9. September findet ein **Kolloquium zum Thema**

„Herausforderungen an den Klein-Privatwald“

am 08.09.2007 von 10:00 bis 17:00 Uhr im Saal des Gasthofs Reuner, im Museumsdorf Baruther Glashütte statt. Dies ist ein Gemeinschaftsprojekt der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, Landesverband Brandenburg e. V., des Holzabsatzfonds und des Amtes für Forstwirtschaft Lübben.

Folgendes **Programm** ist vorgesehen:

- **Eröffnung und Moderation** durch Herrn Michael Ebell, Leiter des Arbeitskreises Naturstoff Holz der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Landesverband Brandenburg e. V.
- **Testbetriebsnetz im Klein-Privatwald**, Referent Oberforstrat Jörg Dunger, Leiter des Amtes für Forstwirtschaft Lübben (Dauer 20 Min.)
- **Neues zur Förderung 2007**, Referent Herr Böge, Leiter Fördermittelvergabestelle (Dauer 20 Min.)
- **Steuerrechtliche Fragen für Privatwaldbesitzer**, Referent über TTW (Dauer 20 min.)
- **Moderne Schwachholzernte als Mehrbaumernte in jungen Beständen**, Referent Herr Bengtsson, Geschäftsstellenleiter bei TTW (Dauer 20 min.)
- **Mittagspause 12:30 - 14:00 Uhr**, mit Möglichkeit der Ausstellungsbesichtigung anlässlich der Brandenburger Forstwoche
- **Exkursionen 14:00 - 17:00 Uhr**, zu einem Praxisbeispiel moderner Schwachholzernte in der Oberförsterei Baruth mit Teilnahme des Schirmherrn Dr. Dietmar Woidke, Minister für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Verbraucherschutz

17.00 Uhr Ende der Veranstaltung im Museumsdorf Baruther Glashütte

Über Ihr Kommen würden wir uns freuen. Bitten faxen sie uns den ausgefüllten Anmeldebogen bis zum **17.08.2007** an die folgende Fax-Nr.: 03 37 04/6 72 41 oder per E-Mail: Obf.Baruth@AFFLN.Brandenburg.de

Michael Ebell

Leiter des SDW Arbeitskreises Naturstoff Holz

**Lokales Bündnis
für Familie „Baruther Urstromtal“**

Gemeinsames Ziel ist es:

„Die Region des Baruther Urstromtals soll sich zu einer besonders familienfreundlichen Region entwickeln, in der es auch möglich ist, Familie und Beruf in Einklang zu bringen“.

Durch gezielte Workshops, generationsübergreifende Veranstaltungen und Pressemitteilungen, gelang es uns schon viele Bündnispartner zu gewinnen.

Die Bürgermeister der Stadt Baruth, Herr Ilk und der Bürgermeister der Gemeinde Nuthe Urstromtal, Herr Jansen sehen in einem „Lokalen Bündnis für Familie“ positive Entwicklungschancen für unsere Region. So konnten wir beide Kommunen als Bündnispartner gewinnen.

Der Bürgermeister der Stadt Baruth übernahm die Schirmherrschaft über unser Bündnis.

Am 08.09.2007 ab 11.00 Uhr werden wir mit einem Erntedankfest „Rund um die Kartoffel“ im Kräutergarten Petkus, Petkuser Hauptstraße 18 im offiziellen Rahmen das „Lokale Bündnis Baruther Urstromtal“ gründen.

Zu diesem Tag sind alle eingeladen mitzufeiern, denn es soll ein schönes Kinder- und Familienfest werden.

An diesem Tag bieten wir Unterhaltung, kreative Beschäftigung und sportliche Betätigung für die ganze Familie.

Die Kita „Entdeckerland“ aus Petkus führt uns unter Leitung von Frau Schönefeld ein kleines Programm auf.

Die „Buckow’os“ zeigen uns unter Leitung von Frau Kerstin Molkenin einen kleinen Sketch zum Thema „Erntedank“. Das Arbeitslosenzentrum Jüterbog begeht mit uns eine modische Zeitreise. Auch die Senioren aus Petkus werden uns mit einer kleinen Aufführung überraschen.

Gibt es ein Erntedankfest auch in orientalischen Ländern? Diese Frage können uns vielleicht die Bauchtänzerinnen vom „Orientalischen Tanz und Kultur e. V.“, die uns unter Leitung von Naima mit einer Aufführung erfreuen werden, beantworten.

Die Dipl.-Ernährungsberaterin Frau Yvonne Brademann gibt uns wertvolle Tipps zur gesunden Ernährung für Kinder, Eltern und Großeltern, sie hat aber auch praktische Übungen zur Rückenschule und zum richtigen Tragen von Schulmappen für uns parat. Der Übungsleiter Herr Georg Hein wartet mit sportlichen Aktivitäten für die ganze Familie auf.

Das Team der Keramik- & Teestube und Mitglieder vom VAB e. V. sorgen für das kulinarische Angebot „Rund um die Kartoffel“.

Die Moderation übernimmt Christian Schulze vom Stadtmarketing Luckenwalde e. V. Die musikalische Umrahmung wird von Kristian Friedrich durchgeführt.

Unter dem Motto „Kommen und Mitmachen“ freuen wir uns auf ihren Besuch. Also bis zum 08.09.2007!

Im Rahmen der Gründung unseres lokalen Bündnisses möchten wir sie auch zu unserer Elternschule zum Thema:

„Wie mache ich mein Kind fit für die Schule?“
herzlich einladen.

- Wann?** 22.08.2007
Wo? Alte Schule & Küsterei
 Petkuser Hauptstraße 33
 15837 Petkus
Beginn: 17.00 Uhr bis 18.00 Uhr
 Verkehrswacht Teltow-Fläming
 Fahrradparcours für Kinder
 Reaktionstester für Eltern
 18.00 Uhr
 Gesprächspartner für die Elternschule
 Frau Karin Turley, Pädagogin
 Frau Katarina Reichmann Dipl.-Psychologin vom
 Projekt „Elternwege“ Potsdam

Während der Elternschule erfolgt in einem separaten Raum eine aktive Kinderbetreuung.

Rückmeldung Kolloquium

Ich nehme am **08.09.2007 von 10:00 bis 17:00 Uhr** teil, **Teilnahmegebühr 0,00 €/Person**

FBG/Waldbesitzer/Forstverwaltung:

Name:

Anschrift:

Datum: Unterschrift

Diese Rückmeldung gilt als Parkkarte für den 08.09.2007.

Bitte gut sichtbar hinter der Windschutzscheibe legen.

Am 29.08.2007 um 18.00 Uhr eröffnen wir unsere
8. Ausstellung
in der Alten Schule & Küsterei
„**Familie in der Geschichte**“
zu der wir Sie recht herzlich einladen möchten.

Den Rahmen dieser Ausstellung bildet unser lokales Bündnis für
Familie.

Die Künstlerin Marianne Goldbach zeigt Ausschnitte ihres lang-
jährigen künstlerischen Schaffens.
Die Eröffnung wird begleitet durch eine Buchlesung vom Litera-
turkreis der Luckenwalder Heimatfreunde.
Wir freuen uns auch über die Ausführungen von Herrn Dr. Böckels
vom Pfarramt Petkus und Herrn Dr. Goes, Leiter Museumsdorf
Glashütte über die geschichtliche Entwicklung der Familie und
ihrer heutigen Bedeutung.

Badegewässerqualität im Landkreis Teltow-Fläming 2007

Stand: 01.08.2007

| Badegewässer | Badestelle | Beprobung 14-tägig Probe vom: | Beurteilung* | Sicht- tiefe in m | WC (j/n) | Gastronom. Einrich- tungen/ Imbiss (j/n) | Abfallent- sorgung (j/n) | Rettings- schwim- mer (j/n) | Strand- be- schaffenheit (Sand/Kies/ Wiese) |
|---------------------------|---|-------------------------------------|-------------------------|-------------------------|-------------|--|--------------------------------|--------------------------------------|---|
| Glienicksee | Dobbrikow, Campingplatz | 18.07.2007 | geeignet | 1,1 | j | j | j | n | Sand |
| Gottower See | Gottow | 17.07.2007 | geeignet | 1,2 | mobil | mobil | j | n | Sand/ Wiese |
| Großer Wünsdorfer See | Wünsdorf, Strandbad | 19.07.2007 | (A) bedingt geeignet | 0,5 | j | mobil | j | n | Sand/ Wiese |
| Großer Wünsdorfer See | Neuhof, Strand | 19.07.2007 | (A) bedingt geeignet | 0,5 | n | n | j | n | Sand/ Wiese |
| Großer Zeschsee | Lindenbrück OT Zesch | 19.07.2007 | geeignet | 1,5 | | | j | n | Sand |
| Kiessee | Rangsdorf | 18.07.2007 | geeignet | 1,6 | n | n | j | n | Sand/ Wiese |
| Klietower See | Klietow | 18.07.2007 | bedingt geeignet | 0,5 | mobil | n | j | n | Sand/ Wiese |
| Körbaer See | Dahme, Campingplatz | 25.07.2007 | bedingt geeignet | 0,5 | j | j | j | n | Sand/ Wiese |
| Krummer See | Sperenberg, Strandbad | 17.07.2007 | geeignet | 1,3 | j | j | j | n | Sand/ Wiese |
| Mahlower See | Mahlow | 18.07.2007 | bedingt geeignet | 0,9 | j | j | j | n | Wiese |
| Mellensee | Klausdorf, Strandbad | 17.07.2007 | bedingt geeignet | 0,7 | j | j | j | Wochen- ende | Sand/ Wiese |
| Mellensee | Mellensee, Strandbad | 17.07.2007 | bedingt geeignet | 0,6 | j | j | j | n | Sand/ Wiese |
| Motzener See | Kallinchen, Strandbad | 17.07.2007 | geeignet | 1,6 | j | j | j | j | Sand/ Wiese |
| Motzener See | Kallinchen, Campingplatz (nur für Camper) | 17.07.2007 | geeignet | 1,6 | j | j | j | n | Sand/ Wiese |
| Motzener See | Kallinchen, Campingplatz AKK | 17.07.2007 | geeignet | 1,5 | j | n | j | n | Sand |
| Rangsdorfer See | Rangsdorf, Seebad | 18.07.2007 | Badeverbot | 0,2 | j | j | j | n | Sand |
| Siethener See | Siethen, Badestrand | 01.08.2007 | (A) bedingt geeignet | 0,35 | n | n | j | n | Sand/ Wiese |
| Vordersee | Dobbrikow | 18.07.2007 | geeignet | 1,1 | mobil | n | j | n | Sand/ Wiese |
| * Beurteilung: | | | | | | | | | |
| empfehlenswert | mikrobiologische Richt- und Grenzwerte eingehalten und Sichttiefe größer 2,00 m | | | | | | | | |
| geeignet | mikrobiologische Richt- und Grenzwerte eingehalten, bzw. mikrobiologischer Richtwert überschritten und Sichttiefe größer 1,00 m | | | | | | | | |
| bedingt geeignet | mikrobiologische Richt- und Grenzwerte eingehalten, bzw. mikrobiologischer Richtwert überschritten und Sichttiefe größer 0,30 m | | | | | | | | |
| (A) | Achtung erhöhtes Algenaufkommen! | | | | | | | | |
| ungeeignet/ Badeverbot | mikrobiologische Richt- und Grenzwerte überschritten und/oder Sichttiefe kleiner 0,30 m | | | | | | | | |

Warnhinweis!

An alle Badegäste!

Im Siethener See, an der Badestelle Siethen, besteht zur Zeit eine starke Algenentwicklung. Sie können dies an der grünlichen Trübung des Wassers erkennen.

Bestimmte Algen bilden Gifte, so genannte Algentoxine, die beim Verschlucken von Wasser aufgenommen werden und zu Beschwerden wie Übelkeit, Erbrechen und Durchfall führen können. Beobachtet wurden auch Hautreizungen und allergische Reaktionen.

Hinweise und Empfehlungen:

- Vermeiden Sie, beim Schwimmen Wasser zu schlucken!
- Vermeiden Sie den Aufenthalt im Wasser in Bereichen mit sichtbaren Schlieren!
- Kinder und Kleinkinder sind besonders gefährdet! Sie sollten sich deshalb nicht im Wasser aufhalten und auch nicht in der Nähe des Seeufers spielen.
- Falls nach dem Baden gesundheitliche Beschwerden auftreten, suchen Sie einen Arzt auf und melden Sie diese dem Sachgebiet Gesundheit im Amt für Gesundheit und Verbraucherschutz.
- Auch Hunde und andere warmblütige Tiere sind gefährdet!

Durch das Sachgebiet Gesundheit wird nun verstärkt die Algenentwicklung überwacht.

Falls Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich bitte an das Amt für Gesundheit und Verbraucherschutz/Sachgebiet Gesundheit (Tel. 0 33 71/6 08 38 17).

Luckenwalde, den 1. August 2007

Im Auftrag
Dipl.-Med. Lehmann
Amtsarzt

Deutsche Meisterschaften Speedskating Langstrecke 84,39 km im strömenden Regen

In der niedersächsischen Kleinstadt Prezelle treffen sich jedes Jahr einmal die Speedskater zum IGAS Wendland84er, der Deutschen Meisterschaft der Langstrecke über 84,39 km. Insgesamt 10 Vereinsmitglieder des in Jüterbog ansässigen SRV Flaeming e. V. stellten sich der Herausforderung. Einen Tag zuvor konnten alle Teilnehmer die Strecke noch bei schönstem Sonnenschein auf Rollen begutachten. Doch schon in der Nacht zum Sonntag war klar, dass es keine Diskussion mehr darüber gibt, welche Rollen wohl am besten zum Einsatz kommen. Es regnete, und zwar in Strömen. Ein Ende war nicht in Sicht. So kam es, dass man vor dem Start schon nass bis auf die Haut war. Aber „Augen zu und durch“ hieß es an diesem Tag. Es wurden zwar keine Rekordzeiten gefahren und der Großteil der Starter blieb wahrscheinlich unter dem persönlich gesteckten Ziel, aber es ging doch erstaunlich gut. Gestartet wurde in den einzelnen Altersklassen, nur die Aktivenklasse legte man mit der AK 30 zusammen. So konnten drei Frauen des SRV ein gutes Team bilden, das bis zum bitteren Ende zusammenblieb.



Das Frauenteam Manuela Friese, Anika Schröder, Sibylle Kagelmacher

Bei den Männern kämpfte sich jeder einzeln durch bis zum Ziel. So auch Uwe Kuhlmeier aus Kolzenburg. Er konnte seine Zeit trotz nasser Bahn gegenüber dem Vorjahr verbessern. Auch wenn der SRV Fläming in diesem Jahr keinen Titel erringen konnte, ein Erfolg war es allemal.

Ergebnisse Damen:

| | |
|------------------------------|----------|
| Anika Schröder Aktivenkasse: | Platz 14 |
| Sibylle Kagelmacher AK 30: | Platz 9 |
| Manuela Friese AK 30: | Platz 11 |
| Iris Hanisch AK 40: | Platz 4 |

Ergebnisse Herren:

| | |
|-------------------------------|----------|
| Michael Nahler Aktivenklasse: | Platz 24 |
| Uwe Kuhlmeier AK 30: | Platz 26 |
| Michael Peckmann AK 40: | Platz 37 |
| Bodo Dau AK 40: | Platz 26 |

Ralf Dieter-Michel ist ausgeschieden

Herbst-Ferien-Abenteuer

für Kinder von 8 bis 14 Jahren

„Blätterfall und Nebelschwaden“

07.10. - 13.10.2007 ♦ 14.10. - 20.10.2007
21.10. - 27.10.2007

| | | | |
|--------------------|-------------------------|-----------|-------------|
| Kartoffeltag | Filzen | Bowling | Erlebnisbad |
| Disco | Kuchen backen | Reiterhof | |
| Selbstverteidigung | Inliner | Kino | |
| Lagerfeuer | ... und vieles mehr ... | Bauernhof | |

Infos & Anmeldungen:

Grüne Schule grenzenlos Zethau, ☎ 03 73 20/8 31 06
www.gruene-schule-grenzenlos.de

Kinder-Disco Freiberg, ☎ 037 31/21 56 89
www.ki-di.de

Auf die Rollen, fertig, los!

Skate-Marathon und mehr bei den 3. Sparkassen-Flaeming-Skate-Days in Jüterbog

Tempo, Spaß und gute Laune sind am ersten August-Wochenende garantiert, wenn in Jüterbog die 3. Sparkassen-Flaeming-Skate-Days stattfinden. Sie bieten sowohl für Freizeit- als auch für Leistungssportler ein umfangreiches Programm mit vielen Aktivitäten. Los geht's am 4. August 2007. Wer Speedskating, den schnellen Sport auf flotten Rollen, live erleben will, sollte um 15 Uhr in die Skate-Arena kommen. Dort werden als GBC-Bonus die Punkteauscheidungsrennen über 10.000 m absolviert.

Der 5. August steht ganz im Zeichen des Skate-Marathons. Die Veranstalter, die Flaeming-Skate GmbH in Zusammenarbeit mit der German Blade Challenge, dem Skate- und Radsportverein Fläming e. V. sowie dem Deutschen Rollsport- und Inline-Verband, wollen damit an den Sparkassen-Marathon in Jüterbog

2006 anknüpfen und die besten „Fläming-Marathon-Skater“ ermitteln. Der Kurs führt durch die historische Innenstadt von Jüterbog, jener Stadt, die vor zwei Jahren Austragungsort der Europameisterschaften im Speedskating war.

Der Skate-Marathon beginnt um 10.20 Uhr mit dem Start der Aktivenklasse A, fünf Minuten später schließen sich die Herren und das offene Rennen für jedermann an. Der Startschuss fällt an der Skate-Arena Jüterbog, wo man sich bereits ab 9.30 Uhr einlaufen kann. Die Route führt über die Luckenwalder Straße, Zinner Vorstadt, Schillerstraße, Schlossstraße, Weinberge, Fuchsberge, Luckenwalder Straße zum Luckenwalder Berg und zurück an die Skate-Arena. Bei der Strecke handelt es sich um einen amtlich vermessenen, 8,4 km langen Rundkurs. Er hat einen abfallenden Abschnitt mit ca. 4 Prozent Gefälle auf ca. 300 m und einen Anstieg von ca. 3 Prozent auf 400 m, ist durchgehend asphaltiert und wird während der Läufe verkehrsfrei gehalten. In der zweiten und vierten Runde gibt es im Start/Zielbereich Sprintwertungen, außerdem ist eine Bergwertung in der ersten und dritten Runde geplant. Die Sieger erhalten Bonuspunkte gemäß GBC-Rulebook. Startberechtigt sind alle, die trainiert haben und gegen deren Teilnahme keine ärztlichen Bedenken bestehen. Eine Vereinszugehörigkeit ist nicht erforderlich.

Wer mit von der Partie sein will, der kann sich über die Homepage der Flaeming-Skate unter www.flaeming-skate.de anmelden. Dort sind auch nähere Informationen rund um die Sparkassen-Flaeming-Skate-Days und Europas Skate-Region zu finden.



REGIONALBUDGET
TELLOW-FLÄMING



Verein für Arbeitsförderung

und berufliche Bildung e. V.
Berliner Str. 3
14943 Luckenwalde

Neue Ideen - für neue Förderung im Landkreis TF gefragt

Ab sofort besteht wieder die Möglichkeit, bei dem bereits bekannten Initiativbüro Fläming, Träger ist der VAB e. V. Luckenwalde, Projektanträge für lokale Initiativen für neue Beschäftigung einzureichen.

Gefragt sind innovative Ideen insbesondere von Vereinen, Verbänden und Initiativen.

Viele zahlreiche Projekte sind in den vergangenen Jahren bereits gefördert worden, in den verschiedensten Bereichen und Branchen z. B. Kunst, Kultur, Handwerk, Sport, Tourismus, Handel, Industrie und Dienstleistungsangeboten.

Vorrangiges Ziel ist es, Langzeitarbeitslosen zu selbst verdienendem Einkommen zu verhelfen.

Ihrem Ideenreichtum sind keine Grenzen gesetzt.

Ausgehend von den langjährigen Erfahrungen als Initiativbüro Fläming ist der VAB e. V. Ansprechpartner um Projekte und lokale

Initiativen zu mobilisieren, anzuregen, zu vernetzen und entsprechend zu begleiten. Nehmen Sie mit uns Kontakt auf, denn gerne unterstützen und beraten wir Interessenten und Antragsteller bei der Vorbereitung des Antrages auf Förderung, auch wenn Ihre Idee noch wage und nicht ausgereift ist.

Wir besuchen Sie auch vor Ort. Fehlende Mobilität ist kein Hindernis.

Gefördert wird dieses Projekt im Rahmen des Regionalbudgets durch den Landkreis Teltow-Fläming aus dem Europäischen Sozialfonds, in Zusammenarbeit mit den Kommunen.

Mit den finanziellen Mitteln können für die jeweilige Projektdurchführung Personal- und Sachausgaben bis zu einer Höhe von 10.000,00 Euro unterstützt werden.

Es werden gute Konzeptideen, die gemeinsam in die Tat umgesetzt werden können, gesucht.

Ergreifen Sie die Chance!

Für nähere Informationen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung. Bitte wenden Sie sich an uns.

Telefon: 0 33 71/61 01 01 Fax: 0 33 71/63 28 58

E-Mail: VAB.eV@t-online.de

Homepage: www.vab-luckenwalde.de

7. Behinderten- und Skaterfest am 2. Sept. 2007 in Dahme von 14 bis 18 Uhr - Sportwelt -



- | | |
|-------------------|--|
| 14.00 Uhr | Der Beginn der Veranstaltung wird durch den Einmarsch des Spielmannszuges aus Dahme eingeleitet |
| 14.10 Uhr | Kurze Begrüßung auf der Bühne durch: Landrat Giesecke Ministerin Ziegler (noch nicht verbindlich) Amtsdirektor Pätzig Behindertenbeauftragte Landmann |
| 14.25 Uhr | Spielmannszug Dahme |
| 14.40 Uhr | Auftritt Kindergarten „Zwergenland“ Dahme |
| 14.55 Uhr | Polizei-Bigband |
| 15.20 Uhr | Zempermietzen aus Dahme |
| 15.25 Uhr | Polizei-Bigband |
| 15.40 Uhr | Franziska - Volksmusik aus dem Erzgebirge |
| 16.00 Uhr | Beginn der Rollstuhlstaffel mit 4 Stationen |
| 16.00 Uhr bis | |
| 17.00 Uhr | Polizei-Bigband |
| 17.00 Uhr | Siegerehrung der Rollstuhlstaffel |
| 17.15 Uhr bis | Franziska |
| 17.30 Uhr | |
| ca. 17.00 Uhr bis | |
| 18.00 Uhr | Übergabe eines Rollfietses an den Behindertenverband Dahme |

Versorgung erfolgt durch die Sportwelt Dahme im Innen- sowie Außenbereich mit mehreren Stationen und Bedienung

Außenbereich:

- Kutschfahrten, Feuerwehrfahrten
gemeinsames Unterhaltungsprogramm der AWO, des DRKs und der VS die Spiele z. B. Dartsspiel, 2 Hüpfburgen, Kinderschminken anbieten werden
- Präsentation von verschiedenen Modellen einer Rollstuhlfirma
- FeD; Kinderprogramm
- Tombola; Lospreis je Los für 0,50 €

Sonstiges:

- Bühnen und Tischdekoration wird durch das DRK abgesichert.
- Die 50 Stück T-Shirt werden in diesem Jahr von der VS gesponsert.

Fläming-Radtour anlässlich der Eröffnung der Tour Brandenburg fand am 07.07.2007 statt

Der Tourismusverband Fläming e. V. hatte zur 6. Fläming-Radtour geladen. Ca. 60 Radler folgten der Einladung und beteiligten sich mit der 6. Fläming-Radtour an der Eröffnung der Tour Brandenburg. Drei Touren wurden angeboten und führten von den Bahnhöfen Belzig und Luckenwalde auf Teilabschnitten der Tour Brandenburg durch den Fläming. Die Teilnehmer wurden mit Grußworten von Frau Elisabeth Herzog von der Heide, Bürgermeisterin der Stadt Luckenwalde, von Herrn Holger Lademann, Beigeordneter und Amtsleiter im Landkreis Teltow-Fläming und Herrn Lothar Koch, Landrat des Landkreises Potsdam-Mittelmark auf die Tour geschickt. Herr Günter Baaske, Fraktionsvorsitzender der SPD-Landtagsfraktion Brandenburg, begleitete die Belziger Teilnehmer auf einem Teilstück der Tour.

Je nach Tour wurden Stopps am Wasserwerk Luckenwalde, in der Museumsscheune Jänickendorf, im WebHaus in Kloster Zinna, am Rathaus Jüterbog, an der Hochzeitsmühle Dennewitz, in der Vogelschutzwarte Baltz und an den Belziger Landschaftswiesen eingelegt. Die Teilnehmer erfuhren hier Interessantes zu den einzelnen Standorten und Angeboten. Für die kulinarische Stärkung sorgten der Imbisswagen am Bahnhof Luckenwalde, das WebHaus in Kloster Zinna, das Wirtshaus „Zum Grafen Bülow“ in Dennewitz, die Jagdgaststätte „Elsthal“ in Luckenwalde, das Restaurant Stadtmitte in Brück und die Springbachmühle in Belzig. Die Flämingkönigin 2000, Jeanette Bergholz, begleitete in ihrer kompletten Flämingtracht, die Belziger Tour. Sie vertrat die amtierende Flämingkönigin, Gabriele Schulze, die aufgrund ihrer Tätigkeit als Standesbeamtin an diesem besonderen Tag, 07.07.07, besonders gefragt war.

Alle Touren wurden jeweils von einem Sanitäter der Motorradstaffel des DRK begleitet und bei den längeren Touren war auch ein Begleitfahrzeug mit Ersatzrädern unterwegs. Dieses kam auf der Tour 2 auch zum Einsatz. Während ein Teilnehmer mit einem Ersatzrad weiteradelte, konnte sein kaputtes Rad in Jüterbog repariert werden und ab Oehna fuhr der Radler wieder auf dem eigenen Rad weiter. Die Radler kamen aus der gesamten Reiseregion Fläming von Ludwigsfelde bis Zerbst, aus Berlin, Brandenburg a. d. Havel und Potsdam und sogar aus Schweden konnte ein Radler begrüßt werden. Dieser war gerade bei Freunden in Berlin zu Besuch und gemeinsam ging es zur 6. Fläming-Radtour. Viele kamen bereits zum wiederholten Mal zur Tour, aber auch neue Gesichter waren dabei und konnten für das Radeln im Fläming begeistert werden. Viele Teilnehmer verabschiedeten sich „bis zum nächsten Jahr“. Dann wird planmäßig rund um das Museumsdorf Baruther Glashütte gerdelt. Die 7. Fläming-Radtour startet am Sonntag, dem 6. Juli 2008. Der Tourismusverband Fläming e. V. dankt allen Mitwirkenden, die zum Gelingen der Radtour beigetragen haben: den Gastronomen, den Einrichtungen, die besichtigt wurden, dem DRK, der Stadt Luckenwalde, die sich um das Gelingen der Tour 1 kümmerte, dem Landkreis Teltow-Fläming und dem Arbeits- und Ausbildungsförderverein Potsdam-Mittelmark, die die Begleitfahrzeuge zur Verfügung stellten und den Tourenleitern. Hier hatte sich der Tourismusverband Fläming e. V. Unterstützung bei der Stadt Luckenwalde, beim Radteam Seidel und beim radbegleitenden Herrn Helmut Scheibe aus Niedergörsdorf geholt.

Tourismusverband Fläming e. V.

Angekommen in Teltow-Fläming

Für eine Premiere besonderer Art sorgte die Luckenwalder Familie Hornung bei der jüngsten Einbürgerungsfeierstunde in der Kreisverwaltung. Das Ehepaar hatte es sich nicht nehmen lassen, seine Freunde, die Familie Schahin, zum festlichen Akt in das Kreishaus zu begleiten.

Hier erhielten die Eltern und ihre drei Kinder aus den Händen von Klaus Bochow, Vorsitzender des Kreistages, ihre Einbürgerungsurkunden. Deutsche Staatsbürgerin wurde auch eine junge Frau, die ursprünglich aus der Slowakei stammt. Jarmila Hamalová-

Patschorke bekam das wichtige Dokument ebenfalls vom Kreistagsvorsitzenden überreicht.

„Der Schritt, den Sie heute gehen, ist ein Meilenstein im Leben eines Menschen und nicht zu vergleichen mit einem Arbeitsplatz- oder Wohnortwechsel. Ich hoffe, dass Sie diesen Akt nie bereuen und wünsche Ihnen alles Gute für die Zukunft. Möge sie Ihnen all das bringen, was Sie sich vorgenommen haben - vor allem Glück, Anerkennung und gute Freunde.“

Dieser Wunsch hat sich für die Schahins schon lange erfüllt. Sie leben seit einem Jahrzehnt in der Kreisstadt und sind seit sieben Jahren mit Hornungs befreundet. „Kennen gelernt haben wir uns damals über die Kinder und ihren Sport. Jetzt sind wir schon lange gute Freunde und machen sogar gemeinsam Urlaub“, erzählt Margret Hornung. Sie und ihr Mann sind sehr froh, dass die Schahins jetzt „richtig angekommen sind und eine Heimat haben“.

Darüber ist auch Familienoberhaupt Mohamad Schahin glücklich: „Es war eigentlich nie unser Ziel, die deutsche Staatsbürgerschaft zu beantragen, aber wir wurden hier so gut aufgenommen und in die Gesellschaft integriert, dass es irgendwann logisch war.“

Mohamad Schahin wurde in Palästina geboren und lebte bis 1982 im Libanon. Später ging er nach Donezk, wo er seine Frau Svitlana heiratete und die Söhne Marsel und Dani geboren wurden. Ab 1989 lebte die Familie im Libanon und kam 1997 nach Luckenwalde. Hier erblickte Tochter Nicole das Licht der Welt. Sie besucht derzeit die zweite Klasse und ist, wie sie berichtete, eine sehr gute Schülerin. Sohn Marsel studiert in Schmalkalden und Dani möchte am liebsten Profi-Fußballer werden. Die Voraussetzungen dafür sind gut - er besuchte bereits die Sportschule und kickt momentan beim Hamburger Sportverein. Vater Mohamad arbeitet in einer Autovermietungsfirma am Flughafen Berlin-Tegel, während seine Frau eine Anstellung als Arzthelferin hat. Die Familie wurde nicht nur von den Hornungs, sondern auch von ihrem Rechtsanwalt begleitet. „Wir sind allen sehr dankbar, dass sie diesen Tag mit uns teilen“, so Mohamad Schahin.

Auch Jarmila Hamalová-Patschorke lebt schon seit dem Jahr 2000 in Deutschland. Sie ist mit einem Deutschen verheiratet und wohnt in Ludwigsfelde. Ob sie hier allerdings auch die meiste Zeit ihres Lebens verbringt, ist fraglich, denn die junge Frau ist, beruflich gesehen, ein Weltenbummler. Als Flugbegleiterin bei der Germania Fluggesellschaft führt sie der Alltag in viele Städte und Länder. Ihr Zuhause hat sie aber, wie auch die Schahins, im Landkreis Teltow-Fläming gefunden.



Marketinginitiative „Gastlicher Fläming“

Die Reiseregion Fläming schließt sich der überaus erfolgreichen Qualitäts-, Service- und Marketingoffensive „Potsdamer Gastlichkeit“ in einer Art Lizenznahme an. In einem gemeinsamen Projekt von Hotel- und Gaststättenverband des Landes Brandenburg e. V. und dem Tourismusverband Fläming e. V. soll das Qualitätsgütesiegel im Fläming unter dem Namen „Gastlicher Fläming“ etabliert werden. Das erklärte Ziel dieser Initiative ist, die Servicequalität und den Umsatz zu steigern. Das Qualitätsgütesiegel ist ein kostengünstiges Marketinginstrument in Form von Imagegewinn und Umsatzsteigerungen.

Auch der Fläming ist eine reizvolle Urlaubsregion mit ausgezeichneten kulinarischen Angeboten. Der Fläming will auf seine regionalen Köstlichkeiten und seinen perfekten Service aufmerksam machen. Durch die Teilnahme der gastronomischen Betriebe an der Aktion erschließen sich für diese etliche Wettbewerbsvorteile:

- Ausführlicher Analysebericht über das Haus mit wertvollen und detaillierten Hinweisen auf
- Stärken und Defizite des Angebots und der Servicequalität
- Plakette und Urkunde 2007/2008
- regelmäßige mediale Begleitung der Initiative durch Pressekonferenzen, Pressemitteilungen etc.
- Aktive Unterstützung und Begleitung durch den Hotel- und Gaststättenverband Brandenburg und den Tourismusverband Fläming e. V.

Durch die Teilnahme an der Aktion optimieren die Unternehmen ihr Marketing, steigern ihre Qualität und den Bekanntheitsgrad ihres Betriebes und werden Teil einer starken Qualitätsgemeinschaft! Im Ergebnis profitiert die gesamte Flämingregion von der Qualität. All dies bietet die Gemeinschaftsinitiative „Gastlicher Fläming“.

Schirmherrschaft

Die Schirmherrschaft für das Projekt wurde gemeinsam durch die Landräte der Landkreise Potsdam-Mittelmark, Herrn Lothar Koch, und Teltow-Fläming, Herrn Peer Giesecke, ausgeübt.

Hauptziele der Initiative „Gastlicher Fläming“

- Imagegewinn für die Gastronomie im Fläming erzielen
- Qualität in den einzelnen gastronomischen Betrieben steigern
- Marketingmöglichkeit über das Siegel „Gastlicher Fläming“ schaffen

Partner der Initiative „Gastlicher Fläming“

- Unternehmen aus Gastronomie und Hotellerie in der Reiseregion Fläming
- Hotel- und Gaststättenverband Brandenburg e. V.
- Tourismusverband Fläming e. V.

Instrumente der Initiative „Gastlicher Fläming“

- Erarbeitung eines Aktionsplans für die einzelnen Unternehmen
- Mystery-Test, der die Qualität der Betriebe durchleuchtet
- Auszeichnung mit dem Gütesiegel „Gastlicher Fläming“ für besonders gute Qualität in der Gastronomie

Verfahrensweise

Die teilnehmenden Unternehmen wurden einem Mystery-Check unterzogen. Die Betriebe konnten in verschiedenen Test-Kategorien getestet werden: Restaurant, Kneipe, Ausflugslokal/Lokal oder Café. Gorath Servicetest wählte als spezialisierte Agentur für Mystery-Research-Projekte geeignete Tester persönlich aus und bereitete diese sorgfältig auf die Aufgabenstellung vor. Die Tester waren Damen und Herren aus der Umgebung der zu testenden gastronomischen Betriebe, die für die jeweiligen Test-Kategorien besondere Fähigkeiten mitbringen. Als Qualitätskriterien

wurden beim Mystery-Check zu Grunde gelegt: Ambiente, Begrüßung der Gäste, Zahlungsmöglichkeiten, Sauberkeit, Service, Speisen und Getränke (z. B. Aussehen, Geschmack, Temperatur, Preis-Leistungs-Verhältnis), Verabschiedung der Gäste. Die schriftliche Auswertung des Testes wurde den Betrieben zur Verfügung gestellt und kann für die weitere Verbesserung der Qualität genutzt werden. Die ausgezeichneten Gastronomen und Hoteliers erhalten eine Plakette, die auf ein Höchstmaß an Service und Qualität hinweist. Anhand dieser können sich nun Besucher und Bürger orientieren. Die verliehene Plakette gilt für zwei Jahre (2007/2008) und muss danach erneuert werden.

Ergebnisse der Initiative „Gastlicher Fläming“

Auf der Veranstaltung erhalten 17 Betriebe zwischen Meilensee und Hohem Fläming die Plakette „Gastlicher Fläming“.



Tourismusverband Fläming e. V.
Küstergasse 4
D-14547 Beelitz
Telefon: 03 32 04/6 28 70
Fax: 03 32 04/62 87 61
E-Mail: info@reiseregion-flaeming.de
Internet: www.reiseregion-flaeming.de



**Ausgezeichnete Betriebe
Marketing- und Qualitätsoffensive
„Gastlicher Fläming“**

Eine Aktion des Deutschen Hotel- und Gaststättenverbandes Brandenburg e. V. und des Tourismusverbandes Fläming e. V.

| Kategorie | Firma | Ansprechpartner |
|---------------|--|--------------------------------------|
| Ausflugslokal | Seehütte „Melle am See“ | Frau Gisela Schneider |
| Ausflugslokal | Landhaus „Alte Schmiede“ | Frau Martina Kaufmann-Götz |
| Ausflugslokal | Restaurant „Friedels“ | Herr Friedel Kögler |
| Ausflugslokal | Waldhotel „Alte Hölle“ | Frau Grazyna Schmitz-Bienek |
| Ausflugslokal | Gaststätte „Treffpunkt“ | Herr Frank Reuter |
| Ausflugslokal | Gaststätte & Pension | Frau Christel Schulz „Alter Krug“ |
| Kneipe | Moritz' Gasthof | Frau Doris Moritz |
| Restaurant | Hotel & Restaurant - Café „Burg Eisenhardt“ | Frau Astrid Lehmann |
| Restaurant | Hotel Fliegerheim | Herr Stephan Rüde-Mösenthin |
| Restaurant | Hotel „Schützenhaus“ | Herr Christoph Stübing |
| Restaurant | Van der Valk Hotel Berliner Ring | Frau Klara Hensche |
| Restaurant | Schloss Diedersdorf | Herr Thomas Worm |
| Restaurant | Romantik Hotel „Alte Försterei“ | Herr Roland Frankfurth |
| Restaurant | Hotel & Restaurant „Linther Hof“ | Herr Volkmar Paul |
| Restaurant | Hotel „Vierseithof“ | Frau Herma Gruenewald |
| Restaurant | Gasthof „Zum Löwen“ | Frau Erdmute Ulrich |
| Restaurant | Flair Hotel & Galerie-Café Reuner | Frau Gabriele Reuner |

Vorsicht ist besser

**Geflügelpest auf dem Vormarsch -
TF noch frei von Vogelgrippe**

„Noch ist kein Fall von Geflügelpest in Teltow-Fläming bekannt, aber die Seuche hält sich nicht an Ländergrenzen. Deshalb ist die Einhaltung bestehender Vorschriften wie der Stallpflicht für Hausgeflügel - unter Berücksichtigung der Ausnahmegenehmigung lt. Tierseuchenallgemeinverfügung vom 11. Mai 2006 - besonders wichtig“, so Dr. Silke Münch, Amtstierärztin des Landkreises Teltow-Fläming. Bei einem Pressegespräch am 9. Juli 2007 erklärte die Spezialistin, dass die Verwaltung gut auf ein mögliches Auftreten der so genannten Vogelgrippe vorbereitet ist. Als Beweis führte sie den Fall der rund 90 toten Mauersegler an, die am 1. Juli auf der B 101 zwischen Ludwigsfelde und der Berliner Stadtgrenze gefunden wurden. „Die Einsatzkräfte reagierten schnell und professionell“, so Münch. „Die Sperrung des Fundortes und das Einsammeln der Vögel, die übrigens nicht an dem gefährlichen Virus gestorben waren, verliefen komplikationslos“.

Die Amtstierärztin appellierte an die Tierhalter, im eigenen Interesse geeignete Maßnahmen zum Schutz ihrer Bestände an Nutzgeflügel zu ergreifen. Dazu gehöre, dass keine Fütterung der Tiere unter freiem Himmel erfolgt, der Gesundheitszustand des Geflügels genau beobachtet wird und bei krankheitsverdächtigen oder gestorbenen Tieren des Bestandes das Amt für Gesundheit und Verbraucherschutz benachrichtigt wird. Es seien ein Bestandsbuch (Zugang, Abgang von Tieren) und ein Besucherbuch zu führen, so Münch. „Auch weiterhin ist die auf der Ausnahmegenehmigung beruhende Freilandhaltung von Geflügel anzeigepflichtig. Wer dies bereits im letzten Jahr getan hat, muss die Meldung jedoch nicht wiederholen.“ Ausstellungen mit Geflügel seien rechtzeitig beim Amt für Gesundheit und Verbraucherschutz anzumelden und unterlägen gesonderten Bestimmungen.

In Gebieten, in denen sich viele Wasservögel aufhalten und auch mit ständigem Zu- und Abflug zu rechnen ist, werden verstärkt Beobachtungen durch die Umweltstreife des Landkreises Teltow-Fläming, Mitarbeiter des Naturschutzvereines Nuthe-Nieplitz sowie ehrenamtliche Naturschützer durchgeführt.

Besonderes Augenmerk wird auf wild lebende Wasservögel gerichtet, die als Indikatoren für den Befall mit der Geflügelpest gelten. Auch andere Vögel können von der Vogelgrippe betroffen sein. Wenn mehrere solcher verendeter Vögel an einem Ort auftreten, ist das Ordnungsamt der Gemeinde oder Stadt zu benachrichtigen. Die Mitarbeiter kümmern sich um das Einsammeln der Tiere, die dann vom Amt für Gesundheit und Verbraucherschutz der Kreisverwaltung zu weiteren Untersuchungen ins Landeslabor nach Frankfurt/Oder geschickt werden.

VERANSTALTUNGEN IN LUCKENWALDE

Sa., 8. Sept./16:00 Uhr Zielankunft/

Brandenburg Radtour - Radrennen

Sa., 8. Sept./13:00 Uhr >

Ankunft/Werner-Seelenbinder-Stadion

„Kleine Friedensfahrt“

So., 9. Sept./Start: 10:00 Uhr > Markt

Brandenburg Radtour - Radrennen

Fr., 22. Sept./20:00 Uhr/Stadtheater Luckenwalde

„THEATERFEST“

> 19:00 + 22:00 Uhr auf dem Theatervorplatz
„Rumpelkammerorchester“

> 20:00 Uhr Theatersaal „Heinz Rudolf Kunze + Verstärkung“

> 22:00 Uhr Theaterkeller „Tina Tandler blue Band“

Di., 25. Sept./10:00 Uhr/Stadtheater Luckenwalde

Kindervorstellung „Schneewittchen“

von der Musikbühne Mannheim

Fr., 28. Sept./21:00 Uhr/Theaterkeller Luckenwalde

BLUES im THEATERKELLER

mit der „Jonathan Blues Band“

Gast: Matze Stolpe - bluesharp.

Sa., 29. Sept./19:00 Uhr/Fläminghalle

Bundesliga Ringen

**Zeugen Jehovas in Deutschland
Versammlung Lübben**

Ihr Ansprechpartner:

Viola Krzysch

Weinbergweg 10, 15913 Neu Zauche

Tel./Fax: 03 54 75/80 49 59

Die Zeugen Jehovas der Versammlung Lübben laden herzlich ein:

Freitag, 19.00 Uhr - Theokratische Predigtienstschule und Dienstzusammenkunft

Sonntag, 9.15 Uhr - Öffentlicher Vortrag und Wachturm-Betrachtung

In den nächsten Wochen werden unter anderem folgende Themen behandelt:

Sonntag, 12.08.07 Inmitten einer verkehrten Generation untadelig bleiben

Sonntag, 29.08.07 Ein „Herz der Weisheit“ erwerben

Sonntag, 26.08.07 Was Gottes Herrschaft für uns bewirken kann

Sonntag, 02.09.07 Nimm dir Zeit über geistige Dinge nachzusinnen

Sonntag, 09.09.07 Kannst du und wirst du ewig leben?

Alle Zusammenkünfte finden im Königreichssaal der Zeugen Jehovas in Lübben, An der Spreewaldbahn 31 statt.

Gäste sind herzlich willkommen.

Eintritt frei. Keine Kollekte.